Nr. 144 Kamen, Freitag, den 5. Dezember 1913. 31. Jahrg.

# Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließl. des wöchentl. einmal beigegebenen illustr. Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felling in Kamen

Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 30 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felling in Kamen

Amtliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm

Telefon Nr. 200 · Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend · Telefon Nr. 200

Preiswerte **Kleiderstoffe als Weihnachtsgaben**

Die Preise sind derart billig und die Qualitäten so ungewöhnlich vorteilhaft, dass heute schon der Einkauf in Geschenk-Kleiderstoffen angeraten ist. Die Ersparnisse in der Ausgabe entschädigen den frühzeitigen Einkauf reichlich.

**Emil Gerdts, Kamen** Oststr. 6 Weststr. 10

## Deutsches Reich.

**Hof und Gesellschaft.** Der Kaiser traf am Mittwochabend, vom Gratulationsbesuche bei der Großherzoginwitwe Luise aus Baden-Baden kommend, wieder in Donaueschingen ein. Am Donnerstag begab er sich mit dem Fürsten Fürstenberg und dessen Jagdgästen nach dem Revier Oberhölzer Wolfsbühl.

Der Reichskanzler beim Kaiser. Der Reichskanzler begab sich am Donnerstagabend zum Vortrage zum Kaiser nach Donaueschingen. Ebendorthin wurden der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf Wedel, und der Kommandierende General des 15. Armeekorps, von Deimling, befohlen.

**Ministerkonferenz.** Eine Konferenz der leitenden Staatsminister aller thüringischen Bundesstaaten fand am Mittwoch in Erfurt statt. Zweck der Zusammenkunft war eine Aussprache über verschiedene wichtige Tagesfragen; u. a. wurden die Regelung der Wertzuwachssteuer, die Ausführung des Wehrbeitragsgesetzes und die Ausführungsvorschriften zum Reichsstempelgesetz erörtert.

**Festnahme eines englischen Berichterstatters in Zabern.** Als am Donnerstagmittag ein englischer Berichterstatter der „Daily Mail" den Versuch machte, den vorübergehenden Leutnant Schadt zu photographieren, wurde er auf Antrag des Leutnants von einem Gendarmen verhaftet und der Apparat beschlagnahmt. Nach einer Viertelstunde wurde der Verhaftete wieder freigegeben, nachdem die Zaberner Kreisdirektion ausdrücklich erklärt hatte, daß nach ihrer Auffassung von einer vorläufigen Verhaftung des Amateurphotographen nicht die Rede sein könne, ebensowenig wie von einer Beschlagnahme der Platten, da von einem Photographieverbot in Zabern zurzeit nichts bekannt sei.

**Abermals das Rüstungs-Feierjahr in der bayrischen Kammer.** In der Kammer der Abgeordneten kam am Donnerstag bei Besprechung des Etats des Ministeriums des Aeußern Ministerpräsident von Hertling auf eine Frage des Abgeordneten Quidde (liberal) auf seine kürzliche Aeußerung zurück, daß jetzt mit den Rüstungen auf lange Zeit ein Ende sein müsse, und erklärte:

„Meine Aeußerung sollte ein Warnungssignal sein. Man hat dies in der Presse sofort verstanden und in einer nicht freundlichen Weise meine Worte gedeutet. So sehr ich im Frühjahr von der Notwendigkeit der Rüstungen überzeugt war, so sehr bin ich der Meinung, daß die damals vorgenommenen und in die Wege geleiteten Rüstungen auf Jahre hinaus ausreichen, um die Machtstellung des Deutschen Reiches zu festigen. Ich wünschte deshalb, gewissen Kreisen, die immer glauben, neue Rüstungen verlangen zu müssen, ein Warnungssignal zu geben, und ich habe maßgebenden Kreisen aus dieser meiner Ansicht niemals ein Hehl gemacht."

**Keine Abänderung der Dienstbotenversicherung.** Die konservative Fraktion des Reichstages hatte bekanntlich eine Interpellation eingebracht, in der der Aufschub des Inkrafttretens der Dienstbotenversicherung gefordert wird. Das Verlangen einer Nachprüfung der Bestimmungen der Dienstbotenversicherungsordnung ist insofern begründet, als bei den Beratungen des Plenums über die Reichsversicherungsordnung der Dienstbotenversicherung mit keinem Worte Erwähnung getan worden war. Die entsprechenden Bestimmungen wurden, ohne daß ihre Tragweite ins rechte Licht gesetzt wurde, debattelos genehmigt. Nach Auffassung unterrichteter Kreise ist jedoch, wie man der „N. Pr. Korr." schreibt, angesichts der getroffenen Vorbereitungen der Zeitpunkt für eine Aenderung der auf die Dienstbotenversicherung bezüglichen Bestimmungen zu spät. Da man anderseits in Regierungskreisen die unzweifelhaft bestehenden Mängel der Dienstbotenversicherung einsieht, so darf es als sicher gelten, daß, sobald sich nach Inkrafttreten der Versicherung Mängel herausgestellt haben werden, eine Aenderung dieser Bestimmungen ins Auge gefaßt werden wird.

**Zu dem Jubiläums-Gnadenerlaß,** der die zuständigen Minister ermächtigt, die wegen Uebertretung des § 33 der Gewerbeordnung rechtskräftig erkannten Geld- und Ersatzhaftstrafen niederzuschlagen oder zu ermäßigen, bestimmte Minister von Dallwitz in einer an die Regierungen gerichteten Verfügung, daß alle Gnadengesuche, die den Erlaß der wegen Zuwiderhandlungen gegen § 33 (Erlaubnispflicht zum Betriebe von Gastwirtschaften, Kleinhandel mit Branntwein usw.) erkannten Strafen oder die Niederschlagung oder Ermäßigung der Gerichtskosten betreffen, ohne Anschreiben unmittelbar an den Minister des Innern weiterzureichen sind, wobei zugleich die Aussetzung der Strafvollstreckung angeordnet und die zuständige Vollstreckungsbehörde benachrichtigt werden soll. Dies gilt auch für die Fälle, in denen der Bittsteller zugleich wegen eines Gewerbesteuervergehens verurteilt worden ist. Das Recht, aus anderen Gründen die Strafvollstreckung auszusetzen oder bei Geldstrafen Teilzahlungen zu gestatten, soll den Vollstreckungsbehörden verbleiben.

**Im neuen Kolonial-Etat** für das Jahr 1914 wird für koloniale Eisenbahnbauten insgesamt die Summe von 49 800 000 ℳ gefordert, von der auf Deutsch-Ostafrika 36 800 000 und auf Kamerun die restierenden 13 000 000 ℳ entfallen. Deutsch-Südwestafrika und Togo gehen diesmal leer aus. Für die Aufbringung des Gesamtbetrages von 50 000 000 ℳ wird eine „Schutzgebiets-Anleihe" vorgesehen.

## Lokales und Provinzielles.

OC. — **St. Nikolaustag.** Der 6. Dezember ist als St. Nikolaustag ein besonders bei der Jugend beliebter Festtag In Bayern vornehmlich wird zu diesem Tage für die Kinderwelt ein süßes Gebäck, der „Nickel" hergestellt; während in Norddeutschland Knaben und Mädchen einen Teller aufs Fensterbrett stellen, den sie am nächsten Morgen mit Bonbons, Schokoladen und dergl. gefüllt finden. Im Volksmunde wird Nikolaus auch mit dem Knecht Ruprecht verquickt. Dies, und die Tatsache, daß nach der Volkssage Knecht Nikolaus-Ruprecht nach Art der wilden Jagd auf einem schweren Schimmel daherreitet, lassen gewisse Anklänge an den ehemaligen heidnischen Wotanskult noch heute in der St. Nikolaussage durchblicken. Tatsächlich kann man ja auch bei mancher anderen Gelegenheit beobachten, wie besonders in rauhen, ärmeren Gegenden gewisse Ueberlieferungen und Kultusreste aus der vorchristlichen Germanenzeit sich selbst heute — nach fast 2000 Jahren — noch erhalten haben.

* — **Als „kupfernen Sonntag"** kennzeichnet die Geschäftswelt den nächsten Sonntag schon als ein gut Teil wertvoller wie den verflossenen „blechernen". Der Winter läßt zwar immer noch auf sich warten, doch sind die Geschäftsleute auf alle Nachfragen gerüstet und werden es an nichts fehlen lassen. Der Geschmack in der Anordnung und Ausschmückung der Schaufensterauslagen verbessert sich von Jahr zu Jahr. Man kann beobachten, daß eine Anzahl Schaufenster Anziehungspunkte in des Wortes bester Bedeutung sind. Das belebt auch die Kauflust des Publikums. Hoffen wir, daß der kupferne Sonntag der Geschäftswelt, die auf die Weihnachtsverkaufszeit nun einmal die größte Hoffnung des Jahres setzen muß, befriedigende Ernte bringt!

* — **Die deutsche überseeische Auswanderung** ergab im Monat Oktober eine erhebliche Zunahme gegen das Vorjahr. Diese ist ohne Zweifel auf die verschlechterte wirtschaftliche Lage zurückzuführen. Gleichzeitig möchten wir davor warnen, daß junge Mädchen im Auslande Stellungen annehmen, ohne zuvor bei dem örtlich zuständigen deutschen Konsulat Erkundigungen über das Stellenangebot eingezogen zu haben. Dies muß insbesondere auch von Tunesien gelten, über welches Anfragen an das deutsche Konsulat in Tunis zu richten sind. Wie zwei kürzlich in Tunesien vorgekommene Fälle zeigen, werden allerdings auch Warnungen des Konsulats, selbst wenn sie in schärfster Form gegeben werden, mitunter nicht beachtet. In dem einen Falle ist infolgedessen ein deutsches Dienstmädchen im Innern Tunesiens zu schwerem Schaden in ihrer weiblichen Ehre gekommen, in dem anderen Falle ist es noch rechtzeitig gelungen, ernsteres Unheil zu verhüten. In den Stellenangeboten wird im allgemeinen freie Hinreise nach Tunesien und bei etwa zweijähriger Dienstzeit freie Rückreise in Aussicht gestellt. Findet das Mädchen ihre Stellung vor dieser Zeit unerträglich, und ist sie mittellos, so geht sie, da andere Stellen nicht zu finden sind, den schlimmsten Gefahren entgegen.

* — **Jahrhundertfeier des Garde-Schützen-Bataillons** in Gr.-Lichterfelde bei Berlin. Wie bekannt, begeht dieses Bataillon am 18., 19. und 20. Mai 1914 sein hundertjähriges Stiftungsfest und es wurde in einer Sitzung am 24. November ds. Jrs. im Offizierkasino in Lichterfelde ein engerer Festausschuß gebildet und das Festprogramm für die Feier aufgestellt. Für die Teilnehmer aus Rheinland und Westfalen ist die Einlegung eines Extrazuges mit erheblich ermäßigten Fahrpreisen in Aussicht genommen, und es sind Anmeldungen aus diesen Provinzen an den Vorsitzenden der Garde-Schützen-Vereinigung, Herrn Louis Welter, Köln, Steinfeldergasse 32, zu richten.

* — **Neue Ferienordnung für die Volksschulen.** Der Kultusminister wird in diesen Tagen einen Erlaß herausgeben, durch den die Ferien der preußischen Volksschulen mit denen der höheren Lehranstalten gleichgelegt werden. Die Gesamtzeit der Ferien ist auf achtzig Tage festgesetzt.

* — **Der Geschäftsbetrieb der hiesigen Sparkasse** hatte bis zum 1. Dezember d. J. folgendes Ergebnis. Es betrug die Einnahme M 4988784,31, die Ausgabe M 4961836,24, der Kassenbestand M 26948,07. Die Einlagen betrugen M 3289352,27, die Rückzahlungen M 2906178,56. Ausgeliehen wurden M 1267289,64 und und an Darlehen zurückgezahlt M 378514,85. Der Lombardverkehr mit der Reichsbank betrug in Einnahme M 782100, in Ausgabe M 756100. Die sonstigen Einnahmen ergaben M 1298,84, die sonstigen Ausgaben M 14480,32. Die Kassenjournale wiesen in Einnahme und Ausgabe 20012 Nummern nach. An Heimsparbüchsen wurden 410 Stück ausgegeben.

* — **M.-G.-V. Teutonia.** Am verflossenen Sonntage, 30 November, hielt der Verein seine letzte diesjährige Generalversammlung ab. Mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnete der 1. Vorsitzende die gutbesuchte Versammlung. Zu Punkt 1 Protokollbericht fand die Versammlung nichts zu erinnern, ebenso zu Punkt 2 Rechnungslage; es wurde dem Schriftführer und dem Kassierer Entlastung erteilt. Punkt 3 Vorstandswahl. Es ergab sich einmütige Wiederwahl des Vorstandes: Joh. Henze 1., Heinr. Becker 2. Vors.,

**Sonntag sind die Geschäfte bis abends 8 Uhr geöffnet.**

Wilh Mertens 1., Paul Otte 2. Schriftf., Heinr. Winnebald 1., Math. Hengelbrock 2. Kassierer. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Karl Neff und Bernh. Lenkenhoff gewählt, in die Vergnügungskommission die Herren Emil Runte, Ant. Müller und Paul Jordan. Ebenso wurde das Vereinslokal „Restaurant Paul Jordan, Oststraße", wiedergewählt. Bei Punkt 4 Kaisergeburtstagsfeier wurde beschlossen: Die Feier soll am 25 Jan. im Vereinslokal durch Theater und Ball öffentlich stattfinden; an Eintritt sollen 50 bezw. 60 Pfg. erhoben werden. Nachdem Punkt „Verschiedenes" erledigt war, schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung, nachdem er die Mitglieder zu weiterer, rastloser Arbeit aufgefordert hatte, mit einem Hoch auf das weitere Wachsen und Gedeihen des M.-G.-V. „Teutonia". Bei einem Faß Freibier verbrachten die Mitglieder noch einige gemütliche Stunden. „Gut Sang."

* — **Der „Turnverein zu Kamen"** — Mitglied der deutschen Turnerschaft — hielt am Mittwoch abend im Saale des Wirts Herrn Friedrich Jordan seine letzte diesjährige statutengemäß vorgeschriebene Generalversammlung ab, zu welcher sich die Mitglieder in stattlicher Anzahl eingefunden hatten. Nachdem die durch den Schriftwart zur Verlesung gebrachten letzten Protokolle genehmigt waren, wurde die Wahl der Herren Karl Holtmann als 2. Hauptmann und Robert Tüselmann als Schriftwart der freiwilligen Turner-Feuerwehr bestätigt. Bei der dann vorgenommenen Ergänzungswahl des Turnrats wurden wiederbezw. neugewählt: 2. Vorsitzender: Lehrer Robert Tüselmann, 2. Turnwart: Buchdrucker Wilhelm Bürger, 2. Schriftwart: Verwaltungssekretär Wilhelm Helferich, Geldwart: Kaufmann Emil Gerdts, 2. Gerätewart: Karl Reinhard. Die Feier des diesjährigen Winterkränzchens wurde auf Sonnabend, den 7. Februar 1914, festgesetzt und die weiteren Vorbereitungen dazu dem Turnrat anheimgegeben. Nachdem sodann noch einige kleinere Angelegenheiten ihre Erledigung gefunden hatten, wurden die Verhandlungen durch den Vorsitzenden geschlossen.

* — **Verein für Handel und Gewerbe.** Die gestrige Generalversammlung des hiesigen Vereins für Handel und Gewerbe beschloß einstimmig, der evtl. zu gründenden Gesellschaft m. b. H. für den Autobetrieb Heeren—Kamen—Methler—Westick—Kaiserau beizutreten und bewilligte hierfür die Summe von 500 Mark. Ferner beschloß Versammlung, sich an den Unkosten für den am Sonntag, den 14. Dez., seitens des Verkehrsvereins zu veranstaltenden Verkehrstag mit einem Betrage von 100 Mark zu beteiligen.

* — **Vortrag des Landtagsabgeordneten Fuhrmann.** Am Samstag, 6. Nov., abends 8½ Uhr, wird im Reinhard'schen Saale der als glänzender Redner bekannte nationalliberale Landtagsabgeordnete Herr Fuhrmann einen allgemeinpolitischen Vortrag halten über „Unsere innere und äußere politische Lage", worauf wir hiermit noch besonders hinweisen.

* — **Hellweg-Märkischer Stenographentag.** Am kommenden Sonntag findet in Kamen im Restaurant Hausemann eine Kreisversammlung des Hellweg-Märkischen Kreises des Rheinisch-Westfäl. Stenographenbundes Stolze-Schrey statt. Der Stenographenverein „Stolze-Schrey" hat keine Mühe und Kosten gescheut, den Teilnehmern angenehme Stunden zu verschaffen. Alle Freunde und Anhänger der Kurzschrift sind zu dieser Tagung freundlichst eingeladen.

* — Für den ersten **Abend des Ev. Bundes** in Kamen, der in diesem Winter stattfindet, ist als Redner Herr Pastor Röhrig aus Siegen gewonnen worden. Da dieser Herr längere Zeit als Geistlicher in der Losvonrombewegung in Oesterreich tätig war, vermag er es, aus seiner reichen Erfahrung schöpfend, den Mitgliedern der evang. Gemeinden lebendige Bilder aus dem Leben und Ringen der Losvonrombewegung zu zeichnen. Alle, denen der ev. Glaube etwas wert ist, werden gewiß gern der Einladung des hiesigen Zweigvereins des Ev. Bundes ins Gemeindehaus folgen und mit Interesse den Ausführungen des sachkundigen Redners lauschen.

* — Im **Metropol-Theater** (Rieder's Saal) kommt am Sonntag, den 7. Dez., ein prachtvolles Schlager-Programm zur Vorführung. Aus dem reichhaltigen Spielplan sind besonders zu erwähnen „Das verschwundene Vermächtnis", „Das Mädchen aus Holland oder Die reiche Erbin", „Spiele nicht mit Feuer". Näheres siehe Inserat.

* — **Einbruchsdiebstahl.** In der letzten Nacht haben Langfinger dem Kaufmann Meckfessel'schen Geschäft einen Besuch abgestattet. Es wurde die nach der Wilhelmstraße befindliche Schaufensterscheibe zertrümmert und dann ein Posten Schuhwaren im Werte von etwa 150 M entwendet. Den Dieben war die äußerst regnerische und stürmische Nacht bei ihrer Arbeit besonders günstig; sie entkamen unerkannt.

**Berglamen.** Das Missionsfest zu Nordberg am 30. Nov. erfreute sich wieder wie immer bisher reger Beteiligung, sowohl im Gottesdienst als auch in der Nachversammlung. Daß die Arbeit der Rheinischen Missionsgesellschaft solchen Interesses bedürftig und würdig ist, wußten Herr Missionar Baßfeld aus Nias in Predigt und Bericht und Herr Werkmann von der Barmer Missionsschule durch die schönen Lichtbilder recht lebendig zu schildern. Solch ein schönes Fest ist für alle ein Segen. Es sei noch bemerkt, daß die Gemeinde Nordberg im Jahre 1913 im ganzen 616,87 M für die Mission aufbrachte.

**Lenningsen,** 5. Dez. Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß die Aktiengesellschaft Königsborn bezw. die Gewerkschaft Bramey den Erwerb des Rittergutes Haus Mundloh in die Wege geleitet hätte. Hierzu wird jetzt mitgeteilt, daß diese Besitzung nicht 400 Morgen, sondern 560 Morgen groß ist und der geforderte Kaufpreis 1400 Mark pro Morgen beträgt. — Ferner erfahren wir, daß die Abteufungsarbeiten für den hier geplanten Schacht Bramey I/II schon in den ersten Monaten des neuen Jahres ihren Anfang nehmen sollen.

**Flierich,** 5. Dez. Landwirt Emil Klothmann hierselbst verkaufte seine über 200 Morgen große Besitzung an die Aktiengesellschaft Königsborn bezw. an die Gewerkschaft Bramey. Der Kaufpreis beträgt dem Vernehmen nach 1500 M pro Morgen. Die Käufer besitzen jetzt in der hiesigen Gegend weit über 1000 Morgen Grund und Boden.

**Dortmund,** 3. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den Bergmann Anton Drowak aus Sodingen wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu 4 Jahren Gefängnis. Drowak hatte am Tage der Musterung in Kastrop dem Bergmann Michael Kenste aus Börnig einen derartigen Messerstich in den Kopf versetzt, daß die Klinge abbrach und im Schädel stecken blieb. Kenste starb an den Folgen der Verletzung, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

**Dortmund,** 4. Dez. Vor dem Schwurgericht steht heute und morgen die Anklagesache gegen Beamte des Postamtes Unna wegen Fälschung von Rennwettelegrammen an, welche Sache bereits im August d. J. die Strafkammer beschäftigte. Diese erklärte sich jedoch für unzuständig, da sie annahm, es handle sich um ein Verbrechen im Amte. Angeklagt sind 1. der Oberpostassistent Friedrich Spieckermann aus Unna, 2. der Oberpostassistent Albrecht Meier aus Unna und 3. der Schneidermeister Johann Faupel aus Unna. Den Angeklagten zu 1 und 2 wird Urkundenfälschung (Verfälschung von Telegrammen) und Betrug gegen den Buchmacher Katz in Luzern vorgeworfen, ferner dem Angeklagten Faupel Anstiftung und Teilnahme zu den erwähnten Verbrechen und Vergehen

**Dortmund,** 4. Dez. Im Schmiedinghafen wurde heute früh an der Schiffsschraube des Dampfers „Münster" der linke Arm eines jungen Mädchens gefunden, das vermutlich den Tod im Hafen gefunden hat.

**Dortmund,** 4. Dez. Der Bergmann Wilhelm Nagel, der gestern abend wegen Verübung groben Unfugs verhaftet werden sollte, griff einen Schutzmann an, schlug ihm die Pelerine über den Kopf, würgte ihn am Halse und entriß ihm den Säbel. Da der Schutzmann auch von dem Publikum bedroht wurde, machte er von seiner Schußwaffe Gebrauch und verletzte den Nagel durch einen Schuß ins Bein.

**Recklinghausen,** 4. Dez. Wie bereits mitgeteilt, ist dieser Tage in der Scheune des Landwirts Heeck in dem nahen Speckhorn dessen Knecht Anton Urban schwer verletzt aufgefunden und bald darauf im Krankenhause gestorben. Man glaubte zunächst an einen Ueberfall. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist der Mann vermutlich im Schlaf aus seiner Schlafstätte in der Scheune abgestürzt und dabei auf den Rand einer Mähmaschine gefallen, wodurch er die schweren Verletzungen erlitt.

**Bochum,** 3. Dez. Der Vorstand des Alten Bergarbeiterverbandes hat sich mit einer Protesteingabe an den Zechenverband gewandt, die sich mit den Arbeiterentlassungen und Lohnabzügen auf den Bergwerken im Ruhrkohlenbezirk beschäftigt. Es wird betont, daß durch die Arbeiterkündigungen die Belegschaften in Unruhe geraten. Der Zechenverband wird aufgefordert, die Grubenverwaltungen dahin zu beeinflussen, daß sie keine Arbeiterentlassungen vornehmen, sondern, wenn die Konjunkturlage es unbedingt gebietet, Feierschichten einlegen. Auf diese Weise würde wenigstens die Vermehrung der Arbeitslosigkeit vermieden, und die Bergleute könnten, wenn auch mit beschränktem Verdienst, weiter beschäftigt werden. Im Zusammenhange damit wird der von den Bergarbeitern schon seit langem geforderte Achtstundentag einschließlich Ein- und Ausfahrt empfohlen.

**Altena,** 5. Dez. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens plant der im Jahre 1891 gegründete Sauerländische Gebirgsverein die Errichtung eines Sauerland-Museums, das in Form eines Bauernhauses erbaut werden soll. U. a. soll die untere Burg bei unserer Stadt in Frage kommen. Die Feier selbst wird wahrscheinlich in Arnsberg stattfinden.

**Dinslaken,** 2. Dez. Die hiesige jüdische Gemeinde beging das 100jährige Bestehen mit einem Festtag, zu dem viele hunderte ehemalige Gemeinde-Mitglieder aus allen Teilen Deutschlands nach hier gekommen waren. In der Synagoge sprach Rabbiner Dr. Wolf aus Köln, während bei der öffentlichen Feier Direktor Dr. Rotschild die Festrede hielt.

**Büderich,** 4. Dez. Heute nachmittag wurde in dem benachbarten Amöneburg die Leiche des seit einer Woche vermißten Wächters Müller der Mainzer Wach- und Schließgesellschaft aus dem Rhein gezogen. Sie lag einige Schritte von der Stelle entfernt, wo Müller während des Dienstes den Tod gefunden hatte. Die Frau des Toten starb am Herzschlag, als sie die Nachricht von dem Unglück erhielt.

**Büllen** (Kreis Ahaus), 4. Dez. In vergangener Nacht drangen Kirchenräuber durch das Fenster der Sakristei in die hiesige Pfarrkirche, stahlen drei Kelche im Werte von 800 M, die kostbare Monstranz, mehrere kleinere Gefäße und entkamen unerkannt. Zuvor waren sie in die nebenliegende Schule eingedrungen und hatten dort einen Stuhl herausgeholt, um das hochgelegene Fenster besser erreichen zu können.

## Wetter-Bericht.

6. Dez.: Meist trocken, teilweise heiter, früh etwas kälter, Tag ziemlich mild.
7. Dez: Zeitweise heiter, meist wolkig bis trüb, etwas Niederschläge, windig, ziemlich mild.
8. Dez.: Zunächst ziemlich milde, windig, Regen, vorwiegend trüb, später abwechselnd heiter und wolkig, kälter, Niederschläge in Schauern.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt des **Warenhauses Eisenstädt, Kamen, Weststraße 70,** betr. Weihnachtsmarkt, bei, worauf wir hiermit aufmerksam machen.


**Unsere Leistungsfähigkeit**

kommt in unserm großen Weihnachts-Verkauf so recht zum Ausdruck. Deshalb empfiehlt es sich, das heute beiliegende 4 seitige Extra-Blatt ganz besonders zu beachten.

**Basse & Uerpmann, Iserlohn.**


## Spielplan des Dortmunder Stadttheaters

**von Sonntag, den 7. Dez., bis Sonntag, den 14. Dez. 1913.**

**Sonntag, den 7. Dezember.** Nachmittags 3½—6 Uhr. Volkstümliche Preise. **Der Hochtourist.** Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz und Max Neal.

Abends 7½—10¾ Uhr. Opernpreise. **Der Schmuck der Madonna.** Oper in 3 Akten aus dem neapolitanischen Volksleben.

**Montag, den 8. Dezember.** Abends 7½—10½ Uhr. Schauspielpreise. **Wilhelm Tell.** Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

**Dienstag, den 9. Dezember.** Abends 7½—9¾ Uhr. Opernpreise. **Martha oder Der Markt zu Richmond.**

**Mittwoch, den 10. Dezember.** Nachmittags 3½—6 Uhr. Volkstümliche Preise. Weihnachts-Kinder-Vorstellung. Zum 2. Male: **Goldener, das Sonntagskind** oder **Im Reiche der Tannenfee.** Märchenspiel in 6 Bildern von Klara Siegen-Schenk.

Abends 7½—9¾ Uhr. Volkstümliche Preise. **Charley's Tante.** Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

**Donnerstag, den 11. Dezember.** Abends 7—10½ Uhr. Opernpreise. **Lohengrin.**

**Freitag, den 12. Dezember.** Abends 7½—9¾ Uhr. Schauspielpreise. Zum 1. Male. **Das Geheimnis.** Schauspiel in 3 Aufzügen von Henri Bernstein.

**Sonnabend, den 13. Dezember.** Nachmittags 3½—6 Uhr. Volkstümliche Preise. Weihnachts-Kinder-Vorstellung. Zum 3. Male: **Goldener, das Sonntagskind** oder **Im Reiche der Tannenfee.**

Abends 7½—10¼ Uhr. Ermäßigte Preise. **Zar und Zimmermann.**

**Sonntag, den 14. Dezember.** Nachmittags 3½—6 Uhr. **So'n Windhund.** Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz und Arthur Hoffmann.

Abends 7½—10¼ Uhr. Opernpreise. **Der Schmuck der Madonna.**


**Zu Nikolaus**

empfehle

**große Auswahl in Marzipan und Schokoladensachen, Spekulatien, Nüsse, Bonbonnièren u. Honigkuchen.**

**Conditorei Fr. Kümper**

Fernruf 228.


## Oeffentliche Bekanntmachung.

Der Kanzleirat a. D. Husemeyer in Hamm ist zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommissionen für die Kreise Hamm Stadt und Land ernannt. Der Kaufmann Karl Adolf Bergmann in Hamm ist zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Stadtkreises Hamm ernannt worden.

Hamm i. W., den 2. Dezember 1913.

**Der Vorsitzende d. Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommissionen der Kreise Hamm Stadt und Land: Bosfeld.**


**Zu Nikolaus**

empfiehlt:

**Ia. Wallnüsse**

**Ia. Haselnüsse**

**Ia. Apfelsinen**

sehr schöne Frucht

**3 Stück 25 Pfg.**

**div. Chocoladen**

die

**Löwen-Drogerie**

**C. Müller jr. Nachflg.**

**Kamen i. W.**




**Eine Wohnung**

von 3 Zimmern mit Zubehör zum 1. Januar oder sofort Hammerstraße 110 an kleine ruhige Familie zu vermieten.

**Kamen. Fr. Frieling.**

**Gaskocher und Heizofen**

sowie eine

**Truhe, 215 Jahre alt,**

zu verkaufen.

**Lünenerstraße 242.**

**Sonntag den ganzen Tag geöffnet!**

# Weihnachts-Angebote!

Wir haben auf Extra-Tischen übersichtlich zur freien Wahl besonders billig ausgelegt.

## Kleiderstoffe

| | |
|---|---|
| Kleid 5 mtr. Halbtuch in dunklen Farben | 1.95 Mk. |
| Kleid 5 mtr. einfarbig Diagonal-Stoff | 3.25 Mk. |
| Kleid 5 mtr. Kammgarn in vielen Farben | 5.00 Mk. |
| Kleid 5 mtr. Satintuch od. ca. 110 cm brt. Popeline | 8.75 Mk. |
| Kleid 5 mtr. einfarbig verschied. reinwoll. Gewebe | 12.50 Mk. |

## Blusenstoffe

| | |
|---|---|
| Bluse 2½ mtr. Baumwoll. Popeline oder Flanell | 95 Pf. |
| Bluse 2½ mtr. gestreifte Foulé-Stoff | 1.95 Mk. |
| Bluse 2½ mtr. Flanell-Streifen | 3.75 Mk. |
| Bluse 3½ mtr. Seide gestreift oder karriert | 3.40 Mk. |
| Bluse 3½ mtr. schöne reinseid. Streifen | 5.00 Mk. |

## Unterröcke

| | |
|---|---|
| Halbtuchrock mit Moirevolant | 1.95 Mk. |
| Halbtuchrock mit Samtvolant | 3.90 Mk. |
| Tuchrock mit versch. Volant-Garnituren | 6.75 Mk. |
| Moiré-Rock in vielen Farben | 3.75 Mk. |
| Trikot-Rock mit Moiré-Volant 5.75 | 2.90 Mk. |

## Umschlagtücher

| | |
|---|---|
| Lamatücher dunkele Muster 1.95 | 95 Pf. |
| Lamatücher feine Farben extra gross | 3.90 Mk. |
| Lamatücher feine Qualitäten | 5.75 Mk. |
| Ball-Echarpes Kunstseide 3.90 1.95 | 95 Pf. |
| Ball-Echarpes Chiffon, Seide etc. 9.75 5.75 | 3.90 Mk. |

## Handshuhe

| | |
|---|---|
| Damen-Trikot-Handsch. schwarz u. farbig Paar 95 78 | 25 Pf. |
| Damen-Strick-Handsch. weiss u. Ringwood 78 53 | 39 Pf. |
| Damen-Glacé-Handsch. 2 Knopf 2.75 1.95 | 95 Pf. |
| Herren Trikot-Handsch. farbig Paar 1.35 95 | 68 Pf. |
| Kinder-Strick-Handsch. Paar 65 45 | 25 Pf. |

## Regen-Schirme

| | |
|---|---|
| Kinderschirme Stück 2.75 1.95 | 95 Pf. |
| Damenschirme schöne Griffe 3.90 | 1.75 Mk. |
| Damenschirme Marke „Flieger“ | 4.75 Mk. |
| Herrenschirme neue Griffe 7.50 3.75 | 1.95 Nk. |
| Herrenschirme Marke „Flieger“ | 4.75 Mk. |

## Damentaschen

| | |
|---|---|
| Damen-Tasche mit Innen-Bügel | 95 Pf. |
| Damen-Tasche moderne Formen | 1.95 Mk. |
| Damen-Tasche Kodak mit Spiegel | 2.90 Mk. |
| Damen-Tasche Saffian m. Leder-Futter 7.75 | 6.75 Mk. |
| Damen-Tasche Luxus-Ausführung 14.50 | 9.75 Mk. |

## Modewaren

| | |
|---|---|
| Spachtelkragen Stück 1.95 95 | 65 Pf. |
| Jabots verschiedene Fassons Stück 95 45 | 25 Pf. |
| Rüschenkragen Stück 1.95 95 | 75 Pf. |
| Gürtel Samtgummi 1.95 95 | 55 Pf. |
| Gürtel Leder verschied. Arten 1.95 95 | 45 Pf. |

## Pelz-Waren

| | |
|---|---|
| Krimmer-Krawatten Stück 3.90 1.75 | 95 Pf. |
| Mufflon-Pelze versch. Farben 7.75 3.75 | 1.95 Mk. |
| Tibet-Pelze weiss u. schwarz 13.50 7.75 | 3.90 Mk. |
| Nerz-Murmel-Pelze Stück 22.50 13.50 | 9.75 Mk. |
| Skunks-Kolliers Stück 35.00 65.00 | 27.00 Mk. |

## Taschentücher

| | |
|---|---|
| Kinder-Taschentücher Stück 12 8 | 4 Pf. |
| Buchstabentücher ½ Dutzend 2.65 1.45 | 95 Pf. |
| Linon-Taschentücher ½ Dutzend 1.25 78 | 39 Pf. |
| Leinen-Taschentücher ½ Dutzend 3.75 2.75 | 1.45 Mk. |
| Stick.-Taschentücher Stück 95 78 39 | 18 Pf. |

## Schürzen

| | |
|---|---|
| Zierschürzen weiss und farbig 1.95 1.25 | 65 Pf. |
| Blusenschürzen schön garniert 2.45 1.95 1.25 | 75 Pf. |
| Kleiderschürzen Satin u. Siamosen 4.50 2.90 | 1.95 Mk. |
| Kinderschürzen Stück 1.95 1.45 95 | 65 Pf. |
| Russenkittel aus Hafbtuchstoffen | 95 Pf. |

## Leinen-Waren

| | |
|---|---|
| Tischtücher Stück 1.95 1.45 | 95 Pf. |
| Tischtücher Leinen 4.75 3.75 | 2.90 Mk. |
| Handtücher ½ Dutzend 4.50 2.75 | 1.95 Mk. |
| Küchentücher ½ Dutzend 2.45 1.95 | 95 Pf. |
| Servietten ½ Dutzend 3.75 2.45 | 1.95 Mk. |

## Damen-Blusen

| | |
|---|---|
| Hausblusen 1.95 1.25 | 75 Pf. |
| Wollblusen 4.50 3.00 | 1.75 Mk. |
| Tüllblusen 9.75 3.75 | 1.95 Mk. |
| Seidenblusen 13.50 6.75 | 3.00 Mk. |
| Samtblusen 19.50 13.50 | 9.75 Mk. |

## Kinder-Konfektion

| | |
|---|---|
| Kinderkleidchen 9.50 5.75 2.75 | 95 Pf. |
| Kinder-Capes 6.75 4.50 2.25 | 1.00 Mk. |
| Kinder-Jacketts 9.75 5.75 3.00 | 1.25 Mk. |
| Knaben-Anzüge 13.50 6.75 3.75 | 1.95 Mk. |
| Knaben-Paletots 14.50 7.50 4.50 | 2.25 Mk. |

## Tischdecken

| | |
|---|---|
| Aus Filztuch 5.50 2.75 | 95 Pf. |
| Aus leinenart. Stoffen 6.50 3.75 | 1.95 Mk. |
| Aus Plüsch 14.50 8.50 | 5.75 Mk. |
| Aus Künstlerstoffen 17.50 9.50 | 5.75 Mk. |
| Aus Verdurestoffen 19.50 13.50 | 8.50 Mk. |

## Felle u. Reisedecken

| | |
|---|---|
| Chines. Ziegenfelle 6.75 4.50 2.75 | 1.95 Mk. |
| Angorafelle 12.50 7.50 | 5.75 Mk. |
| Wildfelle 16.50 9.50 | 6.75 Mk. |
| Reisedecken 14.50 7.50 | 3.90 Mk. |
| Kamelhaardeken 19.50 13.50 | 9.75 Mk. |

## An Ständern zu Extra-Preisen ausgelegt:

Neue farbige Damen-Paletots, Schwarze Tuch- und Astrachan-Mäntel und Paletots, Jacken-Kleider, Kostüm-Röcke, Kinder-Mäntel, sowie grosse Mengen neue Herren-Ulster und Paletots.

Gratiszugabe von Kalendern

Gratiszugabe von Puppenlappen

# Gebrüder Alsberg, Hamm i./W.

# Restbestand

## an Damen- und Kinder-Konfektion

wird wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

**Kamen.** **F. W. Heineke.**

---

# Das Adreßbuch

## für die Stadt Kamen

und die

Gemeinden: **Afferde, Altenbögge, Bergkamen, Boenen, Derne, Heeren-Werwe, Heil, Husen, Lerche, Methler, Niederaden, Nordbögge, Oberaden, Overberge, Pelkum, Rottum, Rünthe, Sandbochum, Südkamen, Wassercourl, Weddinghofen, Westick**

ist erschienen und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Die vielen Bestellungen ermöglichen, den Preis von **Mk. 4,00** pro Exemplar beizubehalten.

**Verein für Handel u. Gewerbe e. V.**
**zu Kamen.**

---

## Abend des Ev. Bundes zu Kamen

im Ev. Gemeindehause

**Sonntag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr.**

**Vortrag des Herrn P. Röhrig aus Siegen über „Erlebnisse und Erfahrungen im Dienste der Losvonrombewegung."**

Die Mitglieder des Ev. Bundes und beider ev. Gemeinden sind hierzu freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand des hiesigen Zweigvereins.**

---

**Fortschrittl. Volkspartei**
**Kamen.**

**Montag, den 8. Dezember** cr., abends 8½ Uhr,

**Generalversammlung**

bei Witwe Bunghardt, Bahnhofstraße.

**Tages-Ordnung:**

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Kassenbericht.
3. Kassenprüfung.
4. Festangelegenheit betreffend.
5. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

---

***Nicht nur heute u. morgen***

sondern alltäglich empfiehlt sich der Besuch der im

**Restaurant Jos. Henke**
**Unna, am Markt**

stattfindenden **Konzerte** des grossen Kunstwerks Phonoliszt-Violina, genannnt

**die selbstspielende Geige.**

---

**Turn-Verein „Eintracht"**
**Kamen.**

**Generalversammlung**

**Sonntag, den 7. ds. Mts.,** nachmittags 3½ Uhr, im Vereinslokale.

**Tagesordnung:**

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

---

**Sterbekasse**
**des Sterbe-Vereins**
**zu Kamen.**

**Quartal-Versammlung**

**Sonntag, den 7. Dezember,** nachmittags 4 Uhr, beim Wirt Herrn Fr. Jordan **Kamen, im Dezember 1913.**

**Der Vorstand.**

---

**Bergm. Unterstützungs- u. Sterbe-Verein „Glückauf Germania"**
**Bergkamen u. Overberge.**

**Am Sonntag, den 7. Dez. 1913, nachmittags 4 Uhr,**

**Generalversammlung**

im Lokal Ewald Stamm.

**Tagesordnung:**

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Auszahlung der Krankengelder.
4. Vorstandswahl.
5. Besprechung üb. die 25-Jahr-Feier unseres Vereins.
6. Verschiedenes.

**Nachher: Freibier.**

**Der Vorstand.**

---

Freiwillige
**Sanitätskolonne**
vom Roten Kreuz.

**Montag abend**
**Uebungstunde.**

Zahlreiches Erscheinen erforderlich

---

Verlegte meine Wohnung von Güldentröge 13 nach
**Güldentröge 12**
in das Haus des Herrn W Becker (Eingang von der Ostenmauer).

Kamen, 1. Dezember 1913.

**Hugo Kuhlmann,** Uhrmacher.

---

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort ein tüchtiges

**Mädchen**

mit besten Zeugnissen gesucht.

**Frau Schlachthofdirektor Meyer**
Kamen.

---

## Metropol-Theater

**Kamen, Restaurant Rieder, am Markt.**

Ein prachtvolles Schlager-Programm gelangt **am Sonntag, den 7. Dezember,** ab 4 Uhr, zur Vorführung.

**Spannend!** **Sensation!**

**Das verschwundene Vermächtnis.**

Ein Detektiv-Schlager ersten Ranges in 3 Akten.
Eine Handlung reich an riesig spannenden Konflikten.

**„Das Mädchen aus Holland"**
oder **„Die reiche Erbin".**

Großes ergreifendes Drama in 2 Akten.
Ein Meisterwerk der Kinokunst.

**Wild-West!** **Wild-West!**

**„Spiele nicht mit Feuer."**

Ein schönes Bild aus dem wilden Westen.
Reich an fesselnden Szenen.

Originelle Humoresken vervollständigen den Spielplan.

---

**Garde-Verein Kamen.**

**Am Sonntag, d. 7. Dezember 1913,** nachmittags 5 Uhr, im Schützenhof (W. Reinhard)

**Familienabend**
**mit Verlosung.**

Die verehrten Mitglieder werden gebeten, ihre Damen vollzählig mitzubringen

**Der Vorstand.**

---

**Kraft- und Nähr-Lebertran-Emulsion**

1 Fl. M 2.00, 2 Fl. M 3.00.

**Drogerie H. P. Thiel**
Ostfr. 21. Kamen. Fernruf 180.

---

Zum Reparieren von
**Körben und Flechten der Rohrstühle**
hält sich bestens empfohlen
**Paul Eichwald**
früherer langjähr. Gehilfe des Herrn Lueg.
**Kamen, Weißestr. 7.**
(Postkarte genügt)

---

Dauerhaft und gut gearbeitete



**Särge**

in all. Größen u. Ausstattungen hält stets auf Lager

**W. Hillmann, Kamen,**
Westentor.

---

**Kirchliche Nachrichten.**

Sonntag, 7. Dezember..

**Größere evangelische Gemeinde.**
10 Uhr: Pastor Philipps.
2 Uhr: Kindergottesdienst.
5 Uhr: Pastor Kochs.

**Evangel.-lutherische Kirche.**
10 Uhr: Pastor Ewald.
11¹⁰ Uhr: Kindergottesdienst
12 Uhr: Taufen.

---

# Haben Sie die Schaufenster von Gebr. Hochheimer am Markt gesehen?

Nr. 144 Kamen, Freitag, den 5. Dezember 1913. 31. Jahrg.

# Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließl. des wöchentl. einmal beigegebenen illustr. Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felling in Kamen

Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 30 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felling in Kamen

Amtliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm

Telefon Nr. 200 · Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend · Telefon Nr. 200

Als **passende Weihnachtsgeschenke**

empfehle ich in grosser Auswahl:

**Taschenuhren**
für Damen und Herren
in Gold, Tula, Silber u. Nickel.
Beste Werke, langjährige Garantie.
Jede Uhr wird gut abgezogen und genau reguliert.
Uhrarmbänder.

**Uhrketten**
für Damen und Herren.
Für die Haltbarkeit jeder Kette wird garantiert.
Großes Lager in echt holländischem Filigranschmuck. — Granatschmuck, Bernsteinschmuck, Cameébroschen.

**Schmucksachen**
Damen- u. Herrenringe,
Armbänder,
Colliers, Medaillons, Broschen,
Rocknadeln, Ohrringe,
Manschettenknöpfe, Cravattennadeln,
Gürtelschnallen usw.
Nur moderne Muster.

**Silberwaren**
Bestecke, Eß-, Tee- u. Moccalöffel, Dessertmesser u.-Gabeln, Serviettenbänder, Zuckerzangen, Tortenheber, Bleistifte, Federhalter, Taschenbürsten, Aufsätze, Bowlen, Körbe usw. Spazierstöcke mit Silbergriff und silb. Einlagen.

In der Qualität das Beste.

**Regulateure und Weckeruhren.**

In der Preislage das Vorteilhafteste.

In **fugenlosen Trauringen,** erstes Fabrikat, 333 gestempelt, 585 gestempelt und 750 gestempelt, unterhalte ich ein sehr grosses Lager im Preise von **12** Mark bis **54** Mark das Paar.

Weststr. 67 **Carl Hedtfeld** Weststr. 67

## Zum Sturz des Ministeriums Barthou.

Frankreich hat wieder einmal eine kleine Ministerkrise, ohne die es nun einmal nicht leben kann. Nachdem am Montag das Ministerium Barthou noch einmal einen Pyrrhussieg mit knapper Majorität über die Kammer errang, ist es schon am Dienstag über die Frage der Rentenbesteuerung gestolpert. Mit 290 gegen 265 Stimmen wurde der Regierung ein Mißtrauensvotum erteilt, so daß ihr nichts anderes übrigblieb, als zu gehen. Wer die Erbschaft Barthous antreten wird, ist noch in völliges Dunkel gehüllt. Barthou regierte seit dem 22. März dieses Jahres, nachdem das Ministerium Briand, das erste unter der Präsidentschaft Poincarés, der neuen Wahlrechtsvorlage am 19. März geopfert worden war.



## Dritter Deutscher Arbeiterkongreß.

Der Dritte Deutsche Arbeiterkongreß behandelte am Dienstag an erster Stelle das Thema:

**„Lebensmittelversorgung und Lebensmittelteuerung."**

Der Referent, Generalsekretär Stegerwald-Köln, bezeichnete als Ursachen der Preisteuerung in Deutschland die zunehmende Industrialisierung der Bevölkerung, die Verteuerung der landwirtschaftlichen Produktion und die Anarchie im Lebensmittelverkehr, dergegenüber die großen Städte und Industriezentren mit ihren gewaltigen Konsumentenmassen ihre Aufgaben vernachlässigt haben. Auch die deutsche Zollpolitik hat in den letzten Jahren verschärfend auf die Preisteuerung gewirkt. Die Begleiterscheinungen der Teuerung sind für das ganze volkswirtschaftliche Leben sehr bedenklich. Redner warnt vor einer Beseitigung oder bedeutenden Herabsetzung der landwirtschaftlichen Schutzzölle und befürwortet eine Verbesserung und Vervollkommnung der Inlandsproduktion und des Lebensmittelverkehrs, verbunden mit einer Ergänzung vom Ausland. Bei der Neuregelung der Handelsverträge dürfen die Zölle auf Nahrungsmittel nicht erhöht, auch keine weiteren Nahrungsmittel mit Zöllen belegt werden.

Nach weiteren Einzelvorschlägen konstatierte der Redner, daß die ganze heutige Mittelstandspolitik einem nicht gefallen könne. Man habe heute förmlich einen Konsumvereinskoller. Es sei nicht war, daß Mittelstandsexistenzen durch die Konsumvereine erdrosselt werden. Man dürfe nicht eine Mittelstandspolitik mitmachen, die dem Mittelstande helfen wolle auf Kosten der breitesten untersten Schichten. Durch die Behandlung dieses Themas auf dem Arbeiterkongreß würden vor allem Staat, Gesellschaft und öffentliche Gewalten auf die Bedeutung des Lebensmittelversorgungsproblems hingewiesen werden. Der Redner legte eine umfangreiche Resolution im Sinne seiner Ausführungen vor.

Das zweite Thema betraf

**„die Bedeutung der Koalitionsfreiheit und des Vereinigungsrechts für die Angestellten und Arbeiter."**

Der Berichterstatter, Arbeitersekretär und Landtagsabgeordneter André-Stuttgart, verlangte in erster Linie die Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung als eines gegen die Arbeiter und Angestellten gerichteten Ausnahmegesetzes. Das Koalitionsrecht sei in dem Sinne auszubauen, daß der rechtmäßige Gebrauch desselben gewährleistet und Vereinbarungen oder Maßnahmen zur Verhinderung des Gebrauches des Koalitionsrechtes, von welcher Seite sie auch kommen mögen, unter Strafe gestellt werden. Das Streikpostenstehen müsse gegenüber der Polizeiwillkür als ein im wirtschaftlichen Kampfe erlaubtes Mittel angesehen werden. Das Vereinsrecht der Landarbeiter sei für das ganze Reich einheitlich zu gestalten und auszubauen, und endlich sei die Schaffung eines einheitlichen Staatsarbeiterrechts anzustreben. Der Redner betonte, daß es auch einen Terrorismus der Arbeitgeber gibt, der sich in verschiedenen Formen äußere. Gegen die scharfmacherischen Vorstöße des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, des Hansabundes und anderer Organisationen müsse entschieden Front gemacht werden. Die Mittelständler täten am besten daran, bei dem Kampfe zwischen Großkapital und Arbeitern die Hände wegzulassen. Das Gedeihen des Volkes erfordere eine freiere und ungestörte Entfaltung der Arbeiter- und Angestelltenbewegung, denn eine leistungsfähige Arbeiterschaft sei eine nationale und soziale Notwendigkeit.

In der Diskussion über die Koalitionsfreiheit wurde von Becker-Berlin betont, daß für keinen Stand so viel soziale Fürsorge betätigt werde, wie für den Bauernstand. Der Großindustrie stehe es am schlechtesten an, nach verstärktem Arbeitswilligenschutz zu rufen. Weiter wurde auf den Widerspruch in der Behandlung der sozialdemokratischen und der christlichen Arbeiter bei Streiks hingewiesen.

In der Diskussion über die Lebensmittelteuerung meinte Heutmann-Düsseldorf, die Landwirtschaft solle für die Wohlfahrt des deutschen Volkes auch einige Konzessionen machen, nachdem die Arbeiter zu ihren Gunsten schwere Lasten auf sich genommen hätten. — Nach weiterer Diskussion wurden die Leitsätze der Referenten angenommen und sodann die Weiterberatungen auf Mittwoch vertagt.

## Vermischtes.

**Der Fremdenlegion entronnen.** Ein lehrreicher Brief über das Abenteuer eines Deutschen in Marseille ist dem „Tag" aus dem Deutschen Seemannsheim in Genua zugegangen. In der Zuschrift heißt es: Am 13. November kam ich auf dem Schiffe „Bahrenfeld" der Continentalen Reederei, Hamburg, von New Port Men nach Marseille. Am Abend des 15. November besuchte ich ein Hafenrestaurant. Ich beabsichtigte, mir eine Stellung auf einem anderen Schiff oder an Land zu suchen. Ich bin befahrener Steward. In dem Wirtshause gesellte sich ein angeblicher „Landsmann" zu mir. Wir kamen ins Gespräch, und er erzählte, es gehe ihm sehr schlecht. Er sah lüstern nach den Speisen, woraus ich schloß, daß er großen Hunger habe. Ich bestellte für ihn zu essen und zwei Glas Wein zu 10 Centimes. Als ich später aufwache, befinde ich mich auf dem Fort St. Jean, den Kasematten der Fremdenlegionäre, mit mir ein Rheinländer. Unsere Personalien sollten aufgenommen werden. Der Posten ging vor dem Tore auf und ab. Es war 1½ Uhr, ich weigerte mich, meine Personalien anzugeben, als das Haupttor sich öffnet und ein Mann hineingebracht wird. Einer plötzlichen Eingebung folgend, springe ich auf, an dem Posten vorbei und erreiche die Zugbrücke. Der Rheinländer folgt mir, wird aber auf der Brücke ergriffen. Der Werber eilt auf die Place de la Goliette nach, wo er mich einholt und

**Sonntag sind die Geschäfte bis abends 8 Uhr geöffnet.**

mich auffordert, mit zurückzukommen. Ich belegte ihn mit einem echten Berliner Kraftausdruck, worauf ich einen Stich in den linken Unterarm erhielt, der, wie ärztlich festgestebt, bis auf den Knochen führte. Ich zog meinen Revolver, und der Werber lief davon. Ich ging auf den nächstliegenden Dampfer, einen Engländer, erzählte den Vorfall, worauf vier englische Matrosen mich nach dem Bahnhofe St.-Charles brachten, von wo ich nach Vintimille fuhr, der französisch-italienischen Grenze. Mein Werber war ein Deutscher. Jedem Landsmann, der nach Marseille kommt, soll dieser Vorfall eine Warnung sein. Walter Wolffheim, zurzeit Deutsches Seemannsheim, Genua.

**Das Paradies des Herrn Trömel.** Der scharf angegriffenen Fremdenlegion ist in der Person des früheren Bürgermeisters von Usedom, Trömel, der aus der Fremdenlegion wegen Taubheit entlassen worden ist, ein Verteidiger entstanden. Der „Excelsior" veröffentlicht eine Unterredung seines Korrespondenten in Marseille mit dem Exbürgermeister, die an Einfältigkeit wirklich nicht mehr übertroffen werden kann. Trömel greift die deutsche Presse in heftigster Weise an und bezeichnet die deutschen Beschuldigungen gegen die Fremdenlegion als lügnerisch und lächerlich, denn das Leben in der Fremdenlegion sei ein Paradies. Trömel soll nach seiner Austreibung aus diesem Paradiese beabsichtigen, in Paris Wohnung zu nehmen und seine Familie, die sich noch in Deutschland aufhält, in die Seinestadt nachkommen zu lassen. — Dort gehört er auch hin!


**Moderne Handarbeiten:**

Kissen
Decken
Garnituren
Kaffeedecken
Ueberhandtücher
Kartonagen
u. s. w.

in großer Auswahl.

**H. G. Thöling**
**Kamen, Bahnhofstr. 52a**

**Deckenwolle. Mützenwolle. Jackenwolle.**

**Geschäfts-Eröffnung!**

Den geehrten Bewohnern von Kamen und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage hierselbst,

**Schillstrasse 136**

Haltestelle der Elektrischen, eine

**Bäckerei und Konditorei**

eröffnet habe. — Es wird mein Bestreben sein, durch gewissenhafte und reelle Bedienung in jeder Beziehung mir das Vertrauen einer werten Kundschaft zu erwerben. — Indem ich um gefl. Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

**Kamen.** **Karl Dolle.**

NB. Stuten zum Mitbacken werden angenommen.

Zugabe: Rabattscheine bei jeder Zahlung.

Die schönsten Geschenke



**Noch nie dagewesen:**

Sie sparen 30 bis 40 Mark und noch mehr, wenn Sie eine echte goldene 14-karätige 585 gestempelte

**Herren-Anker-Uhr**

mit Doppeldeckel

nur **Bahnhofstr. 5**

kaufen beim Fachmann

**C. Lugge Nchflg.**

da dieselben mit einem ganz geringen Nutzen von nur 10 M abgegeben werden. — Garantie 5 Jahre. —



Echt goldene **Herren-Uhrketten** 14 karät., ebenso billig.

Außerdem **grosse Auswahl Taschen-Uhren,** genau gehend, von den feinsten bis herab zu nur 3 M. Cylinder- u Anker-Uhren der Union Horlogerie, Schweiz, bill.

**C. Müller**
**Kamen**

empfiehlt als

**passende Weihnachtsgeschenke:**

**Haushaltmaschinen und -geräte**

Mangeln, Wasch- u. Wringmaschinen aller bewährten Syst., Messerputz-, Teppichkehr-, Brotschneide-, Reib- u. Hackmaschinen, Backformen, Waffel- u. Bügeleisen, Gebäckkasten.

**Ia. Solinger Stahlwaren.**

Flobertbüchsen. — Luftbüchsen.

**Lampen aller Art** in nur neuen Modellen.

**Geldkassetten. — Laubsägeartikel.**
**Christbaumständer.**

**Luxuswaren** in Messing, Kupfer, Nickel, Aluminium.

**„Bade Duplex"**
**Einkoch-Apparate und Gläser.**

Niedrigste Preise. Größte Auswahl.

Mein grosses Lager in

**Oefen**

bietet jedem etwas passendes.

**C. Müller**
**KAMEN.**

Einige vorjährige Modelle
**bedeutend unter Preis.**

Erhielt eine große Ladung mehrerer Sorten

**Moseler Aepfel**

und empfehle dieselben billigst.

**Friedrich Mork**
27 Oststraße 27.

Empfehle
**Rathenower Brillen u. Pincenez**
für jedes Auge passend, nach ärztlicher Vorschrift.
NB. Sämtliche Reparaturen werden prompt ausgeführt von
**Joseph Jacob, Optiker, Kämerstraße 4.**

**Photographie-Albums** in reicher Auswahl empfiehlt W. Felting, Kamen.


Der **Plan über die Herstellung einer unterirdischen Telegraphenlinie (Zementkanal)** durch den Hellweg von km 6,2 in Asseln bis km 8,8 in Wickede, durch die Kamenerstraße in Wickede und die Kreisstr. über Afferde und Südkamen bis km 3,0 in Kamen, durch das Eisenbahngelände am Bahnhof in Kamen, durch die Schlachthof- u. Bahnhofstr., den Markt, die König- und Oststraße in Kamen sowie die Provinzialstraße Kamen—Pelkum bis zur Stadtgrenze von Kamen bei km 12,8 liegt bei den Postämtern in Wickede-Asseln und Kamen von heute ab 4 Wochen aus.

**Ober-Postdirektion Dortmund.**


Junges Brautpaar sucht zum 1. Febr. oder früher eine

**Wohnung**

von 2 Zimmern.
Näheres in der Exp. d. Z.

**1 fettes Schwein**

ca. 3 Ztr. schwer, zu kaufen gesucht.
Wer, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

2812

**Westfäl. Porzellan- und Glas-Niederlage**

Dortmund N. Hoffmann Westenhellweg 1-3.

Größtes und vornehmstes Spezialgeschäft der Provinz!
Niederlage sämtlicher Königl. Manufakturen.

**Tafel-, Kaffee-, Wasch-Service. Cristalle! Marmor! Luxuswaren!**

In sämtlichen Artikeln eine grosse gediegene Auswahl **zu billigsten Preisen!**

**Weihnachtsteller**

von Kopenhagen. Meissen Rosenthal und Nymphenburg.

**Eigene Glashütte.** **Porzellan-Malerei und Zinngießerei.**

# Nationalliberaler Verein
## für Kamen u. Umgegend.

**Sonnabend, den 6. Dezember cr.,**
**abends 7½ Uhr**

## Generalversammlung

im Saale des Herrn W. Kümper.

**Tages-Ordnung:**

1. Rechnungslegung.
2. Vorstands-Ergänzungswahl.

Anschließend an diese General-Versammlung wird unser **Landtagsabgeordneter Herr Fuhrmann** im Saale des Herrn **Reinhard** um 8½ Uhr einen

**allgemein-politischen Vortrag**

über: **„Unsere innere und äußere politische Lage"** halten.

Hierzu sind Mitglieder aller Parteien willkommen.

**Freie Aussprache.**

**Der Vorstand:**
J. A.: Dr. Lenzmann.

---

Empfehle zu Weihnachten

## Photogr. Vergrößerungen

nach jedem Bilde sowie

**Einzel- und Familienbilder**

als schönste **Weihnachtsgeschenke** in bekannt guter Ausführung bei billigsten Preisen.

Weihnachtsaufträge im Interesse der guten Ausführung baldigst erbeten.

**Photogr. Anstalt E. Braß**
**Kamen i. W., Bahnhofstr. 49.**

Einziges **fachmännisch** geleitete Geschäft am Platz.

Gegründet 1893. Fernruf 154.

---

## Ia. Buschobst Ia.

**Pyramiden, Spaliere und Hochst.**
in den besten erstklassigen Sorten.

## Rosen

hoch u. niedrig, sehr starke Ware, in den neuesten Sorten Ferner bringe meine **Landschaftsgärtnerei** in empfehlende Erinnerung.

**Entwürfe und Neuanlagen.**

**H. Schucht**
**Kamen, Bahnhofstrasse 22.**

---

## Otto Böddecker

Stein- und Marmorwaren

**Kamen** Telefon Nr. 245 **Nordenmauer 37.** ‖ **Unna** Telefon Nr. 491 **Kaiserstrasse.**

**Grabdenkmäler, Grabeinfassungen etc.**
in Granit, Syenit und Sandstein.

---

## Die Liebe bricht Ketten.

Die Glieder gebunden von schweren Gebrechen,
Die Kindlein ganz schuldlos Gefangene sind,
Verkrümmt und gelähmt! — Wer mag es aussprechen,
Wie schmerzlich zu Mut einem krüppligen Kind? —
Ach, manches noch blöde und blind oder taub. —
Sieh, dunkelstes Los in dem Erdenstaub!

Mit blitzendem Schwerte zerbrachen die Ketten
Die Väter und litten für Freiheit den Tod —
Wer hilft unsre Kindlein von Banden erretten?
Wer lindert in mildem Erbarmen die Not?
Die Liebe bricht Ketten und macht alle frei,
Wie groß der Jammer des Lebens auch sei.

Viel Elend, viel Barmherzigkeit in unseren 24 Krüppelhäusern. 400 verkrüppelte Kinder aus allen Teilen Deutschlands und darüber hinaus ohne Rücksicht auf Heimat und Religion zur völlig unentgeltlichen Pflege und orthopädischen Heilung aufgenommen, dazu 90 verkrüppelte Lehrlinge und 350 alte Krüppel — ersehnen Weihnachtsfreude. Schwere Zeit. Schwache Ernte. Viel Schulden. Große Sorgen. Neue Krüppelklinik nötig. Möchten edle Herzen meiner von Jammer gebundenen Schar milde gedenken! Auch auf geringste Gabe folgt innigster Dank und Bericht mit reizenden Schattenbildern.

Angerburg Ostpr. Kinderkrüppelheim
**Braun**, Superintendent.

---

# Herren-Paletots sehr billig
## Ulster, Raglans " "
## Capes, Mäntel " "
# Herren-Anzüge " "
## Hosen " "
## Lodenjoppen " "
## Wetterkragen " "
## Regenmäntel " "
# Knaben-Paletots " "
## Mäntel, Capes " "
## Anzüge etc. " "

**Dortmund**
Nikolaistr. 5, Balkenstr. 36–38
beim Bezirks-Kommando.

# A. Eick & Comp.

---

## Holz-Verkauf

**Methler-Paschheide.**

**Montag, den 8. Dezember,** vormittags 10 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage des Herrn Heinrich Schulze-Altenmethler zu Altenmethler in seiner Waldung in Paschheide, am Wege nach Niederaden gelegen

**ca. 200 Nr. Eichen**

zu Deichselstangen, Bau- und Geschirrholz, Frechtungspfählen etc. geeignet, nummerweise auf dem Stamm an Ort und Stelle gegen Zahlungsfrist zum Verkauf aussetzen.

Kaiserau, 28. Nov. 1913.

**Friedrich Brüninghaus,**
Auktionator.

---

## Holz-Verkauf.

**Lanstrop.**

**Samstag, den 13. Dez.,** vormittags 10 Uhr anfangend wird der Herr Landwirt Adolf Westermann in Lanstrop in der Niedermark in der Nähe der früher Ostermann'schen Ringofenziegelei,

**ca. 30 Nummern Buchen**

zu Brettern, Nutz- und Brandholz geeignet, ferner

**ca. 70 Nummern Eichen**

zu leichtem Bau- und Geschirrholz, Deichselstangen und Frechtungspfählen geeignet, nummerweise öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten zum Verkauf aussetzen lassen.

Kaiserau, 28. Nov. 1913.

**Friedrich Brüninghaus,**
Auktionator.

---

**Nähmaschinen**

deren Reparaturen u. Ersatzteile aller Art empfiehlt billigst

**Wienpahl, Kamen**
Ostentor.

---

Grossartiges Weihnachtsgeschenk!

## Petroleum-Glühlicht, Ersatz für Gas.

**85-90 Hefnerkerzen.**

**Petroleumverbrauch ¾-1 Pfg. pro Stunde.**
**Auf jede Tisch- u. Hängelampe passend.**
**Behandlung wie bei jed. gewöhnl. Lampe.**
**Kompl. Brenner pro Stück Mk. 4.45**
**exkl. Porto; Nachnahme 30 Pfg. mehr.**

Köln/Kalk, Schliessfach 16.

---

## Bekanntmachung.

An den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten und am Sonntage vor Ostern und vor Pfingsten dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe beschäftigt werden.

Die Beschäftigungszeit beginnt um 8 Uhr vormittags und dauert mit Unterbrechung der für den Hauptgottesdienst festgesetzten Pausen (9½ bis 11½ Uhr vorm.) an den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten bis 8 Uhr abends, an dem letzten Sonntage vor Ostern und vor Pfingsten bis 7 Uhr abends.

Während der vorbezeichneten Stunden darf auch der Betrieb des Handelsgewerbes in offenen Verkaufsstellen stattfinden.

Ferner darf an den Wochentagen vom 15. bis 24. Dezember der Gewerbebetrieb bis 10 Uhr abends ausgedehnt werden.

Das Austragen von frischer Milch ist an sämtlichen Sonn- und Festtagen bis 1 Uhr nachmittags zugelassen.

Für das Barbier- und Friseurgewerbe ist die Beschäftigung an den ersten Feiertagen der drei hohen Feste bis 2 Uhr nachmittags erlaubt, während an den zweiten Feiertagen der Gewerbebetrieb zu ruhen hat.

Die photographischen Anstalten dürfen an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten auch nach 2 Uhr nachm. für den geschäftlichen Verkehr geöffnet bleiben.

Kamen, den 14. November 1913.

**Die Polizeiverwaltung:** Dr. Wiesner.

---

## Weihnachtsbitte.

Weihnachten naht wieder, und auch die 180 Zöglinge der beiden Anstalten des **Hellweger Erziehungshauses zu Holzwickede und Opherdicke** sehen dem Feste mit erwartungsvoller Freude entgegen. Nicht wahr, sie sollen nicht enttäuscht werden. Wir wollen ihnen zeigen, was rechte Freude ist. Helft uns dazu, ihr bewährten Freunde in den Gemeinden ringsum! Er, der arm wurde um unsertwillen, mache auch unsere Herzen reich an Liebe und Freundlichkeit.

Gaben der Liebe wolle man freundlich senden an die Hausväter Krüpe in Holzwickede, Orlopp in Opherdicke oder an den Unterzeichneten.

Opherdicke, den 20. November 1913.

Der Präses Kuratorii: Strathmann, Pfarrer.

---

## C. Holtmann, Kamen

**Bahnhofstrasse 58.**

**Einrahmungen**

von Bildern, Brautkränzen etc. in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Grosses Lager in Bilder-Rahmen u. Rahmenleisten.

**Drucksachen**

aller Art
liefere schnell und billigst.

---

## Herren-Anzüge

reinigt, färbt schnell u. billigst
Färberei **Galluschke**
Waschanstalt
Spezialität: Stärkewäsche.
**Kamen**, Weststraße 88.

---

Meine

**Kranz- u. Bukett-Binderei**

sowie die verschiedensten

**blühenden Pflanzen**

und alle übrigen gärtnerischen Erzeugnisse bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung.

**Bestellungen** nimmt auch Herr **L. Rumpff**, Oststraße, an.

**L. Militz, Kamen.**
Fernsprecher Nr. 212.

---

## Moderne Tapeten

in jeder Preislage.

**Tapeten-Reste**

von 10 Pfg pro Rolle an.

**Franz Hilburg**
Kamen, Markt 22.

Hüte

Mützen

Wäsche

Cravatten

Unterzeuge

Alle Herren-Artikel

## Weihnachts-Verkauf zu extra billigen Preisen.

**Meine Läger sind mit den neuesten Erscheinungen der Mode reichlich ausgestattet.**

**Herren-Anzüge, Paletots, Ulster** (einreihig und zweireihig) **neueste Stoffe und Farben**
10 12 15 16 18 20 22 25 27 28 30 32 35 38 40 42 45 48 50 52 55

**Jünglings-Anzüge, Paletots, Ulster** (einreihig u. zweireihig) **tragfeste solide Qualitäten**
6 8 10 12 14 15 18 19 20 22 24 25 27 29 30 33 35 38 40 42

**Knaben-Anzüge, Paletots, Pyjacks, neueste Stoffe und Farben und Fassons**
2 2.50 3 3.50 4 4.50 5 5.50 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 18 20 22 24 25

**Bleyles Anzüge, Sweater und Hosen** (Katalog gratis).

Für jede Figur — für große und schlanke — wie auch für besonders korpulente Herren — passende Kleidung!

**Pelerinen von 3 Mk. bis 25 Mk.**
**Loden-Joppen 2 Mk. bis 25 Mk.**
**Hosen von 2 Mk. bis 20 Mk.**

**Westen von 1.50 Mk. bis 12 Mk.**
Knaben-Blusen oder Jacken von 1.00 Mk. bis 10 Mk.
**Leibchen-Hosen 50 Pfg. bis 6 Mk.**

**Bozener Mäntel — Wetter-Mäntel. — Gummi-Mäntel.**

**Arbeits-Kleidung nur gute dauerhafte Qualitäten zu billigsten Preisen.**

**Großes Stofflager für elegante Anfertigung nach Maß.**

**Meine Auswahl ist die größte und meine Preise sind die billigsten.**

# Wilhelm Etling, Kamen, Weststr. 15

Telephon 213.

**Spezialhaus für Herren-, Jünglings-, Knaben-, Sport-, Berufs- und Arbeitskleidung.**

**Sonntag den ganzen Tag geöffnet.**

Beachten Sie meine Schaufenster.



# Gebr. Wolff, Kamen

Zu **Nikolaus** empfehlen wir:

| | |
|---|---|
| Ia. neue Haselnüsse | Pfd. 48 Pf. |
| Ia. neue Wallnüsse | „ 45 „ |
| Ia. Spekulatius | „ 45 „ |
| Feiner Mandelspekulatius | „ 70 „ |

**Süße Apfelsinen**
10 Stück 52, 42, 32 Pfg.

| | |
|---|---|
| Süße Almeria-Trauben | Pfd. 48 Pf. |
| „ saftige Feigen | „ 35 „ |
| Feinste Smyrna-Feigen | „ 55 „ |
| Ia. Nürnberger Lebkuchen-Mischung | Pfd. 65 Pfg. |

Große Auswahl in
**Marzipan- u. Chokoladen-Figuren**
in allen Preislagen.

| | |
|---|---|
| Hochf. Waffelmischung | Pfd. 100 Pf. |
| Feine Pralines | ¼ „ 20 „ |

**Als praktische Weihnachtsgeschenke**
empfehlen wir:

**Kaffeeservice**, reich dekoriert von 19 bis 2.90 Mk.

**Waschgarnituren**, neue mod. Formen 12.50 bis 1.90 Mk.

**Haushaltungswage**, genau wiegend 7.50 bis 1.80 Mk.

**Kaffeemühlen** mit gutem Mahlwerk 4.80 bis 1.25 Mk.

**Küchengarnituren**, 14teilig, bestehend aus 6 Vorratstonnen, 6 Gemüsetönnchen, je 1 Essig- und Oelkrug von 11.50 bis 3.75 Mk.

Ferner machen wir auf unsere
**Spielwaren-Ausstellung**
aufmerksam.

**Dampfmaschinen, Kinos, Eisenbahnen, Stofftiere, Werkzeugkasten, Laubsägenkasten, Autos, Kaffee-Services in Porzellan und Blech, Steinbaukasten, Holzbaukasten, Waschmaschinen, Pferde, Schaukelpferde, Lottos, Nähkasten und noch viele andere Artikel in großer Auswahl und in allen Preisen.**


### Weihnachtsbitte.

Die Waisenkinder von Schweicheln,
Die kommen nun wieder und schmeicheln:
Ihr lieben Freunde weit und breit,
Es naht die selige Weihnachtszeit
Mit Tannenduft und Kerzenlicht
Ihr lieben Freunde vergeßt uns nicht!
Wir sind eine große, große Schar,
Hundertundsechszig und mehr noch gar.
Wir haben gern Puppen, Soldaten, Trompeten,
Baukästen, Gewehre, Trommeln und Flöten,
Warme Strümpfe und bunte Tücher
Mäntel und Kleider und schöne Bücher.
Wenn jedes davon nur ein wenig hätt,
Ihr glaubt nicht, wie es sich freuen tät!
Christkindleins Augen schauen Euch an:
Was ihr einem dieser geringsten getan
Das tut ihr „mir" — so hat er gesagt,
Darum haben wir diese Bitte gewagt.
Nun segne Euch Gott und schenk Euch das Best:
Ein gläubiges Herz und ein fröhliches Fest.

Im Namen unser Kinder
**Pastor Siebold, Pastor Büchsel.**

Schweicheln bei Herford.


Nähmaschinen, Oefen,
Herde, Waagen,
Gewichte und Maße,
Wand-Geldschränke
zum Einmauern,
Tore und Gitter,
Tür- u. Fensterbeschläge
empfiehlt

**Julius Bohde,**
Kamen, Bahnhofstr.
NB. Reparaturen schnell und billig.

**Wohnung**
mit Einfahrt und Stallung z. 1. Jan. oder später zu verm.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

**Eine Wohnung**
von 3—4 Zimmern zum 1. Januar zu vermieten.
**Heerenerstr. 43.**

— Schöne —
**Mansarden-Wohnung**
sowie ein Hintergebäude zu vermieten.
Näheres: Nordstraße 35.

Zum 1. Januar
**1 schöne Wohnung**
zu vermieten nebst Zubehör.
Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung.


## Verkehrsverein Kamen (E. V.)

Zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen bitten wir unsere Mitglieder, die Bürger und ganz besonders die Frauen unserer Stadt

# Kauft am Platze!

Die hiesigen Kaufleute und Gewerbetreibenden werden es als Ehrensache betrachten, durch höfliche Bedienung, freundl. Entgegenkommen und angemessene Preise jeden Käufer zu befriedigen.

**Der Vorstand.**

Nr. 144 Kamen, Freitag, den 5. Dezember 1913. 31. Jahrg.

# Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließl. des wöchentl. einmal beigegebenen illustr. Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felling in Kamen

Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 30 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felling in Kamen

Amtliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm

Telefon Nr. 200 · Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend · Telefon Nr. 200

## Die Zaberner Vorgänge vor dem Reichstage.

Der Reichstag zeigte heute das bestbesetzte Haus in diesem Tagungsabschnitt. Die Tribünen waren schon lange vor Beginn der Sitzung überfüllt. Gleichwohl harrten draußen noch Tausende, dichtgedrängt, in der trügerischen Hoffnung, vielleicht doch noch irgendwoher eine Karte zu erhaschen. So kam das allgemeine Interesse, die erwünschte Aufklärung über die Vorgänge in Zabern zu erhalten, schon äußerlich zum lebhaftesten Ausdruck. Zum Ueberflusse verbreitete sich die Nachricht, daß der Reichskanzler entgegen der bisherigen Gepflogenheit schon zu Beginn der Sitzung sprechen und die Begründung der Interpellationen nicht erst abwarten würde. Natürlich erwies sich das als unrichtig. Es ging alles den gewohnten Gang.

Die Interpellation der Volkspartei wurde vom Abgeordneten Röser begründet. Er führte aus, der ganze Vorgang erinnere an den Ausspruch jenes Abgeordneten von dem Leutnant und den zehn Mann, nannte den Vorgang wie die Folgeerscheinungen eines Kulturstaates unwürdig, sprach von der Errichtung einer militärischen Willkürherrschaft und betonte, wie leicht es gewesen wäre, durch geringes Entgegenkommen die Affäre schon im Beginn aus der Welt zu schaffen. Unter großer Bewegung des Hauses stellte er fest, daß der Leutnant von Forstner durch eigene Unterschrift bereits einmal von einem Regimentsbefehl, der den Gebrauch des Wortes „Wackes" streng verbietet, Kenntnis genommen habe. Trotzdem habe er tagtäglich seine Rekruten damit traktiert. Die Affäre schädige das Deutschtum auf das schwerste. Die ganze Weisheit der Militärbehörde habe darin bestanden, daß sie nach dem Staatsanwalt rief. Dann schilderte der Redner die Vorgänge bei den Verhaftungen und die Einkerkerung von 18 Personen in einem Loch ohne Fußboden, Licht und Heizung. Aus dem ganzen Lande heraus kämen Protestkundgebungen. Im Elsaß sei nur eine Politik des Rechts und der Gerechtigkeit am Platze, denn „Gerechtigkeit erhöht ein Volk".

Fast in den gleichen Bahnen bewegte sich der Begründer der sozialdemokratischen Interpellation Peirotes, nur daß bei ihm die Ausdrücke viel schärfer waren und er sich schließlich zu der Behauptung verstieg, daß die in Betracht kommenden Offiziere als Hochverräter bestraft werden müßten. Wenn das nicht geschieht, so schloß er, wird der civis germanus zu einem verächtlichen Ding, und holte sich dafür einen Ordnungsruf. Von den Elsässern sprach Haußmann, der die Entschuldigung des Leutnants durch den Kriegsminister bemängelte, der nur seine Jugend ins Feld habe führen können. Es sei sehr bedauerlich, daß sich Soldaten zu einem solchen Mummenschanz hergeben durften, wie zur Bedeckung des Herrn von Forstner bei seinen Schokoladeeinkäufen. Er sprach von Maulheldentum dieses Leutnants, in dessen Begleitung kein Soldat, sondern eine Amme gehöre. Die Aufregung im Elsaß sei nicht künstlich gemacht, und er wolle nur hoffen, daß es noch Richter gebe in Deutschland.

Unter großer Spannung des Hauses nahm dann der

**Reichskanzler von Bethmann Hollweg**

das Wort. Er gab zunächst ein Resümee der bisherigen Ermittlungen und bezeichnete schon zu Eingang das Aussetzen der Geldprämie in der Instruktionsstunde als eine Ungehörigkeit. In dieser Instruktionsstunde habe der Leutnant denjenigen, der sich an Rekruten vergreifen sollte, einen „Wackes" genannt und vor dem Eintritt in die Fremdenlegion gewarnt. Es sei aber unrichtig, daß er dabei die französische Fahne beschimpft habe. Mit starker Betonung und unter lebhafter Zustimmung des Hauses fügte der Reichskanzler hinzu: Beleidigungen einer Armee, mit der wir vor 40 Jahren ehrenvoll die Waffen gekreuzt haben, werden selbstverständlich in der deutschen Armee nicht geduldet werden." Die Bemerkung, der Leutnant sei rektifiziert und bestraft worden, löste den Zuruf „Aber wie!" aus. Die Vorgänge in der Instruktionsstunde waren die Quelle aller folgenden. Es handelte sich um Ungehörigkeiten eines jungen Offiziers, die unerfreulich, aber nicht weltbewegend waren. Auch das fand die Zustimmung der großen Mehrheit. Ebenso wie die Bemerkung, daß die spätere Entwicklung zu jenen Vorgängen in keinem Verhältnis stehe. Lebhaften Widerspruch bei den Elsässern, aber auch im Zentrum und auf der Linken, fand der Reichskanzler, als er bemerkte, daß der Ausdruck „Wackes" bisweilen von Elsässern selbst in gutmütigem Sinne gebraucht werde. Die Elsässer sollten doch nicht empfindlicher sein als andere, zumal sie die Deutschen mit Vorliebe Schwaben nennen. Hier fiel der erste scharfe Zuruf des Sozialdemokraten Ledebour: „Reden Sie in einer so ernsten Sache nicht solchen Kohl!" Tatsache sei, daß die Elsaß-Lothringer sich beleidigt gefühlt haben. Das sei aber keine Rechtfertigung dafür, nun wieder das Militär zu beleidigen. Der Reichskanzler legte dann dar, daß die Maßnahmen der Militärbehörden durch die Zuspitzung der Vorgänge geboten waren, und daß das Militär in dieser Weise einschritt, weil nach seiner Ansicht die zivilen Sicherheitsorgane versagten. Die Lösung der Fragen, ob eine Gesetzesverletzung vorliegt, ob zivilrechtliche Ansprüche gemacht werden können, überläßt der Kanzler dem Richter. Jedenfalls aber stellte er fest, daß die Armee nicht nur das Recht, sondern die Pflicht habe, sich gegen direkte Angriffe zu schützen. Der Rock des Königs muß unter allen Umständen respektiert werden. Allerdings mußte der Kanzler bei seinen Ausführungen, die hin und wider von der Linken stürmisch unterbrochen wurde, doch zugeben, daß in der Folgezeit bei den ergriffenen Maßnahmen die gesetzlichen Grenzen nicht immer eingehalten wurden. Mit aller Entschiedenheit wies er es aber zurück, daß die Offiziere als Hochverräter hingestellt würden, wie das der sozialdemokratische Redner getan hatte. Der Reichskanzler schloß mit der Feststellung, daß die Autorität der öffentlichen Gewalt ebenso geschützt werden müsse wie die Autorität des Gesetzes. Herr von Bethmann Hollweg fand nur Beifall auf der Rechten, während ihm aus dem Zentrum und von der linken Seite starkes Zischen entgegenscholl.

Die allgemeine Unruhe verstärkte sich nun aber zum Tumult und zu brausenden Kundgebungen des Unwillens, als nun

**der Kriegsminister von Falkenhayn**

bei seinen Ausführungen sich einiger unglücklicher Wendungen bediente und die ganzen Vorgänge in Zabern als bewußte Versuche lärmender Tumultuanten und hetzerischer Preßorgane hinstellte, die Einfluß auf die Entscheidungen der Militärbehörde zu gewinnen suchen. Der Kriegsminister sprach in scharfem Tone und wahrte in jeder Beziehung die Rechte der Armee, die in solchen Situationen nicht zurückweichen könne. Zu den Lebensbedingungen der Armee gehöre eben die Aufrechterhaltung der Disziplin und des Ehrgefühls.

## Sturz des Kabinettes Barthou.

Nachdem das französische Ministerium am Montag bei der Abstimmung über die 1300 Millionen-Anleihe eine Mehrheit von nur 21 Stimmen erhalten hatte, war es vorauszusehen, daß sein Regiment nur noch nach Tagen zählen würde. Doch der Augenblick des Sturzes sollte noch schneller kommen, als man vermutete. Die von Barthou verlangte Steuerfreiheit für die Rentencoupons der neuen Milliardenanleihe hatte den radikalen Parteien, auf die er sich vor etwa acht Monaten bei Antritt seines Amtes stützen zu wollen behauptete, den Rest von Geduld mit dem wandlungsreichen Kabinettschef benommen. Nachdem dieser nun am Dienstagabend in sehr bewegter Sitzung die Erklärung abgegeben hatte, daß das Ministerium dem Antrag der Budgetkommission auf Besteuerung der Rente nicht beipflichten könne, stellte er von neuem die Vertrauensfrage. Bei der nun folgenden Abstimmung wurde der die Steuerfreiheit verlangende Zusatzantrag Delpierre mit 290 gegen 265 Stimmen abgelehnt. Das Abstimmungsresultat wurde von der ganzen Linken mit stürmischem Beifall aufgenommen; die Sozialisten riefen: „Nieder mit dem Dreijahresgesetz." Infolge dieser Abstimmung gab nun das Ministerium seine Demission, die der Präsident Poincaré auch annahm; er bat jedoch die Minister, die Geschäfte bis zur Neukonstituierung des Kabinetts weiterzuführen. Die nächste Kammersitzung wurde auf Montagnachmittag vertagt.

## Deutsches Reich.

**Hof und Gesellschaft.** Der Kaiser traf, von Donaueschingen kommend, am Mittwochmittag in Baden-Baden zur 75. Geburtstagsfeier seiner Tante, der Großherzogin Luise von Baden, bekanntlich der einzigen Tochter Kaiser Wilhelms I. und letzten Enkelin der Königin Luise, ein. Das badische Großherzogspaar hatte sich schon tags zuvor nach Baden-Baden begeben, wo auch die Königin von Schweden, die Tochter der Jubilarin, weilt. Prinz und Prinzessin Max von Baden trafen ebenfalls auf Schloß Baden ein. Die Rückfahrt des Kaisers nach Donaueschingen erfolgte abends.

**Der Bundesrat über die Duellfrage.** Die im vorigen Jahre vom Reichstag beschlossene Resolution zur Duellfrage wurde vom Bundesrat dem Reichskanzler überwiesen, da die erneute Prüfung ergeben habe, daß die Kabinettsorder vom 1. Juni 1897 ihren ausgesprochenen Zweck auf Einschränkung und Verminderung von Zweikämpfen erfüllt und segensreich gewirkt hat. Zudem werde die in Vorbereitung befindliche Revision des Reichs-Strafgesetzbuches Gelegenheit zur Prüfung der Frage bieten, inwieweit durch die strafrechtliche Behandlung der Beleidigung dem Zweikampf vorgebeugt werden könne. Schließlich stellte der Bundesrat fest, daß die Resolution ein Ausnahmegesetz gegen die Angehörigen der bewaffneten Macht und eine nicht zu rechtfertigende Sonderbestrafung wegen eines Vergehens fordere, das auch von Angehörigen anderer Stände begangen werde.

**Die Aussichten des Zuwachssteuer-Gesetzentwurfes in Sachsen** sind allem Anscheine nach keineswegs günstige. Die Konservativen erblicken darin eine neue Belastung des Grundbesitzes auf dem platten Lande und sind namentlich aus diesem Grunde dem Gesetze sehr wenig freundlich gesinnt; die Liberalen dagegen würden, was ja auch aus den Etatsdebatten hervorging, es lieber sehen, wenn der vom Reiche freigegebene Anteil der Zuwachssteuer den Gemeinden zufallen könnte. Mit einer Annahme des Gesetzentwurfes in der Ersten Kammer ist, den „Lpz. N. N." zufolge, ebenfalls nicht zu rechnen. Bekanntlich will der Gesetzentwurf den freiwerdenden Reichsanteil der Wertzuwachssteuer in Sachsen für den Staatssäckel weitererheben; er läßt für den Staat eine Einnahme von etwa 1¼ Millionen Mark erhoffen. Nach längerer Debatte wurde die Vorlage am Dienstag an eine Kommission zur Weiterberatung verwiesen.

**Aus der badischen Zweiten Kammer.** Die in der jüngsten Thronrede angekündigte Denkschrift über die Einführung der Verhältniswahl bei den Wahlen zur Zweiten Kammer ging am Dienstag den Landständen zu. In ihr kommt die Regierung zu dem Schlusse, daß sie die gegen Einführung der Verhältniswahl bei den Wahlen zur Zweiten Kammer bestehenden Bedenken zurzeit nicht zu überwinden vermöge und daher davon absehen müsse, den Ständen dahingehende Vorschläge zu machen. — Im Etat des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wird für die Gesandtschaft in München wiederum der frühere Betrag von 22 100 ℳ gefordert, um den Landständen Gelegenheit zu geben, zu der Frage nochmals Stellung zu nehmen.

## Ausland.

### Nordamerikanische Union.

**Wilsons Botschaft an den Kongreß.**

Im Repräsentantenhause zu Washington begann am Dienstag die erste Session des 63. Kongresses, zu deren Eröffnung Präsident Wilson eine bedeutsame Botschaft verlas. Zunächst stellte er fest, daß die Union mit der ganzen Welt — Mexiko ausgenommen — im Frieden lebe. Das Staatsdepartement habe die prinzipielle Zustimmung von nicht weniger als 31 Nationen, die vier Fünftel der Bevölkerung der Welt repräsentieren, zur Verhandlung über Verträge gewonnen, unter welchen alle Meinungsverschiedenheiten über Fragen der Interessen oder der Politik, welche durch die Diplomatie auf gewöhnlichem Wege nicht gelöst werden können, vor ein von den Parteien gewähltes Tribunal gebracht werden sollen, das sie öffentlich besprechen und über sie Bericht erstatten wird, bevor eine der Parteien sich über ihr weiteres Vorgehen schlüssig macht. Dann wandte sich der Präsident der mexikanischen Frage zu und erklärte, daß die vollständige Isolierung Huertas immer weiter fortschreite, „weshalb auch für die Zukunft eine abwartende Politik das Beste für die Union sei. Im weiteren Verlauf der Session werde sich der Kongreß mit der Unabhängigkeit der Philippinen und dem Nicaragua-Vertrag zu befassen haben. Kurz aber eindringlich trat die Botschaft für die Reform des Bank- und Umlaufmittel-Systems ein, damit endlich der Kredit von künstlichen und willkürlichen Beschränkungen befreit werde. Die neue Umlaufmittel-Vorlage werde auch den Farmern des Landes einen großen Dienst erweisen, indem sie sie mit anderen Geschäftsleuten gleichstelle.

### Mexiko.

**Präsident Huerta in schwerer Bedrängnis.**

Die Lage Huertas wird von Tag zu Tag schwieriger. Einmal können die Zwangsanleihen, zu denen die Regierung des Präsidenten besonders in letzter Zeit recht häufig ihre Zuflucht nahm, unmöglich fortgesetzt werden, da das Land infolge der Wirren völlig erschöpft ist. Aber auch in militärischer Beziehung steht es um Huertas Sache recht schlimm. Für diese Tage war eine entscheidende Schlacht bei Chihuahua geplant; aber wegen Proviantmangels mußte die Regierung davon Abstand nehmen und diesen Hauptstützpunkt im Norden von ihren Truppen räumen. Nun ist nach den letzten Meldungen gar aus Chihuahua eine Friedenskommission im Hauptquartier des Rebellenführers Villa eingetroffen und hat ihm die Bedingungen mitgeteilt, unter denen die sieben Generale der Bundestruppen bereit seien, sich zu ergeben. Gleichzeitig überbrachten sie auch einen Appell von seiten der in Chihuahua residierenden ausländischen Konsuln, welche den General Villa aufforderten, die sämtlichen Einwohner der Stadt zu schützen, was dieser auch zusicherte. Somit muß, falls diese Nachrichten sich bestätigen, die Regierung Huertas im Norden der Republik als aufs stärkste erschüttert angesehen werden.

## Kleine politische Nachrichten.

Die preußischen Regierungspräsidenten traten am Dienstag in Berlin zur Jahreskonferenz zusammen.

Der Führer der bayrischen liberalen Landtagsfraktion, Oberbürgermeister Dr. Casselmann, erklärte infolge von Vorkommnissen nach der Abstimmung über die Zivilliste seinen Rücktritt von der Fraktionsleitung.

Der in Sternberg tagende mecklenburgische Landtag bewilligte am Mittwoch der Schweriner Regierung den seit Jahren abgelehnten Zuschuß zu den Kosten des Landesregimentes.

Von russischer halbamtlicher Seite wird die Meldung über eine im Frühjahr 1912 zwischen Rußland und den slawischen Staaten gegen Oesterreich-Ungarn, die Türkei und Rumänien abgeschlossene Militärkonvention als „unrichtig" bezeichnet.

In dem von der rumänischen Regierung kürzlich über die Balkanereignisse der beiden letzten Jahre herausgegebenen Grünbuch wird festgestellt, daß die Politik Oesterreich-Ungarns während der ganzen Krise ernstlich bemüht war, die Erfüllung der rumänischen Wünsche zu fördern und das Vorgehen Rumäniens im letzten Stadium der Krise nicht zu hindern.

Türkische Truppen aus Wan überfielen die dem Kurdenscheich Taga gehörende Dorfschaft Katuna und **töteten 40 Kurden.**

# Sonntag sind die Geschäfte bis abends 8 Uhr geöffnet.

## Aus Groß-Berlin.

**Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege.** Von der Zentralstelle für Volkswohlfahrt wurde vor einiger Zeit ein Kongreß für Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege einberufen, der am Dienstag im Rathaus zu Charlottenburg eröffnet wurde. Den Vorsitz führte Staatsminister a. D. von Möller. Das Reichsamt des Innern, das Reichsgesundheitsamt, das preußische Handelsministerium, viele Städte und Stadtverordnetenversammlungen, Landesversicherungsanstalten, Krankenkassen, Baugenossenschaften, Heilstätten und Frauenvereine hatten Vertreter entsandt. Staatsminister von Möller bezeichnete als die Aufgabe des Kongresses, zu erörtern, wie die Wohnungsaufsicht durchzuführen ist. Die Frage, ob überhaupt eine Wohnungsaufsicht überall eingeführt werden soll, sei bereits bejaht. Selbstverständlich sollen bei der Wohnungsaufsicht örtliche Eigenarten und die Sitten der Bevölkerung möglichst berücksichtigt werden. Die Wohnungsaufsicht dürfe keine Polizeimaßnahme und kein staatliches Zwangsmittel sein, sondern eine Wohlfahrtsmaßnahme und ein gütliches Ueberreden im besten Sinne des Wortes. Er unterbreitet dem Kongreß sodann einen Antrag, in dem es heißt:

„Der Kongreß betrachtet die in dem preußischen Wohnungsgesetzentwurf vorgesehene Regelung als eine brauchbare Grundlage für die Einführung der Wohnungsaufsicht. Er richtet an die Regierung und an den Landtag die dringende Bitte, durch Gesetz, Verordnung und zweckentsprechenden Ausbau der Verwaltung dafür Sorge zu tragen, daß überall in Stadt und Land eine planmäßige Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege zur Durchführung gelangt."

Als erster Redner sprach Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg über „Die Bedeutung der Wohnungsaufsicht für Wohnungsreform, Volkserziehung und Volksgesundheit." Sodann gab Abteilungsvorsteher Dr. Altenrat-Berlin einen Ueberblick über die Aufgaben und die Organisation der Wohnungsaufsicht in Stadt und Land. Für eine Wohnungsordnung als Grundlage der Wohnungsaufsicht trat Landeswohnungsinspektor Gretzschel-Darmstadt ein. Ueber das Schlafstellenwesen und die Schlafstellenkontrolle referierte Regierungsbaumeister Gut-Charlottenburg. Die Wohnungspflege in ihrem Zusammenhang mit der Wohlfahrtsarbeit erörterte als letzter Redner Hofrat Dr. Busching-München. An die Vorträge schloß sich eine ausgedehnte Debatte. Der Direktor des Berliner Wohnungsamtes, Dr. Laporte, gab einen interessanten Bericht über die bisherige Tätigkeit des erst am 1. Oktober d. J. eingerichteten Berliner Wohnungsamtes.

**„Weihnachtsfreude".** In einem Neuköllner Lokal tagte ein Sparverein „Weinachtsfreude", der sich das ganze Jahr über damit befaßt, sich durch Spargroschen eine Weihnachtsfreude zu sichern. Das Geld wurde dem Wirt anvertraut, der es zinstragend anlegen sollte. Als nun jetzt die sauer ersparten Gelder ausgezahlt werden sollen, stellte es sich heraus, daß der Wirt die ganze ersparte Summe veruntreut hatte. Er wurde verhaftet. Eine der Sparerinnen soll z. B. über 200 *M* zu beklagen haben.

**Die Schlächterei der Berliner städtischen Gutsverwaltung Buch** hat leider schlecht abgeschnitten. Sie erforderte statt des ordnungsmäßigen Rohüberschusses einen Zuschuß von 100 000 *M* für 1912/13. Dieser Fehlbetrag wird mit ungünstigen Abschlüssen, Diebstählen, hohen Viehpreisen und anderen unvorhergesehenen Einflüssen begründet. Geschlachtet wurden 917 Rinder, 915 Kälber, 5094 Schweine und 4281 Hammel.

## Aus dem Reiche.

**Straßenbahn und Kohlenzug.** Auf der Strecke Kattowitz—Königshütte ereignete sich Dienstag abend ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem elektrischen Straßenbahnwagen und einem Güterzug bei offener Schranke an einer Kreuzungsstelle. Der elektrische Wagen wurde von der Lokomotive emporgehoben und etwa 50 Meter weit fortgeschleudert. Der Wagen wurde zertrümmert. In ihm befanden sich 25 Personen. Durch Glassplitter und Holzstücke wurden drei Personen erheblich verletzt. Der Bahnwärter bestreitet jede Schuld und behauptet, daß der Güterzug etwa vier Minuten zu früh seinen Abgangsort verlassen habe.

**Schlafpulver für den Krieg.** Nach Meldungen der „Dresdner Nachrichten" soll gegenwärtig ein neu erfundenes, betäubendes Pulver für Militärzwecke vom sächsischen Kriegsministerium geprüft werden, um seine Verwendungsmöglichkeit für den Kriegsfall festzustellen. Der Wert der Erfindung bestehe darin, daß mit dem Pulver versehene Granaten nach ihrer Explosion ein Gas ausströmten, das betäubend wirke, und daß durch eine solche Granate mehrere hundert Mann außer Gefecht gesetzt werden könnten. Die von dem Pulver betäubten Mannschaften verfielen in einen sieben bis acht Stunden dauernden Schlaf. Die Erfinderin, eine Frau Ida Böhm in Gröba an der Elbe, sei bereits zur Vorführung des Verfahrens für demnächst nach Berlin gebeten worden. — Eine Bestätigung dieser Meldung bleibt natürlich abzuwarten.

**Gleiche Ferien an Volksschulen und höheren Lehranstalten.** Von zuständiger Seite wird, dem „Tag" zufolge, mitgeteilt, daß der preußische Kultusminister demnächst einen Erlaß herausgeben wird, wodurch die Ferien der preußischen Volksschulen mit denen der höheren Lehranstalten gleichgelegt werden. Die Gesamtzeit der Ferien ist auf 80 Tage festgesetzt. Der Erlaß, dem eine ausführliche Begründung beigegeben ist, wird angeblich in der nächsten Nummer des Zentralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung veröffentlicht werden.

## Kurze Inlands-Chronik.

Das älteste und vielen Touristen bekannte Gasthaus in Neustrelitz, das „British Hotel", ist durch Feuer zum größten Teil vernichtet worden. Unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung wurde der Besitzer des erwähnten Hotels, Krajtky, verhaftet.

In Paunsdorf bei Leipzig wurde am Dienstag in Gegenwart des österreichischen Feldmarschall-Leutnants Edler von Kailer und der städtischen Behörden von Leipzig das zum Andenken an die 1813 gefallenen Oesterreicher errichtete Kriegerdenkmal eingeweiht.

In Hattersheim bei Frankfurt a. M. ist ein Kirchenneubau eingestürzt. Soweit bis jetzt Meldungen vorliegen, wurde eine Person getötet, sechs wurden schwer verletzt.

Zwischen Holthausen und Laer geriet eine Automobildroschke aus Münster i. W. in den Chausseegraben. Der Chauffeur wurde getötet und die drei Fahrgäste wurden schwer verletzt.

In Wiesdorf bei Köln wurde ein Kostwirt von zweien seiner Kostgänger erstochen. Die Mörder flohen nach Opladen, wo sie verhaftet wurden.

Das kürzlich in St. Goar verstorbene Fräulein Maria Herpell hat ihr gesamtes Vermögen in Höhe von 1 200 000 *M* der Stadt St. Goar vermacht.

Geheimrat Professor Dr. Hergesell in Straßburg, Leiter der meteorologischen Landesanstalt in Elsaß-Lothringen, und bekannte Autorität auf dem Gebiete des Luftschiffahrtswesens, wird demnächst einem an ihn ergangenen Ruf nach Berlin Folge leisten.

## Aus aller Welt.

**Franz von Schönthan †.** Der allen Theaterfreunden wohlbekannte Lustspieldichter Franz von Schönthan ist in der Nacht zu Mittwoch in Wien im Alter von 64 Jahren an den Folgen einer Operation in einem Sanatorium gestorben. Franz von Schönthan war am 20. Juni 1849 in Wien geboren, trat in die österreichische Marine ein, quittierte aber bald den Dienst und ging zur Bühne. Gleichzeitig begann er zu schreiben. Bekannt wurde er durch sein Lustspiel „Das Mädchen aus der Fremde" im Jahre 1879. Seither folgten in ununterbrochener Reihe seine Werke, von denen die meisten einen durchschlagenden Erfolg errangen. Schönthan lebte lange Zeit in Berlin und Dresden, bis er dann endgültig nach Wien übersiedelte. Sein bekanntestes und beliebtestes Stück ist der unverwüstliche „Raub der Sabinerinnen", der an allen Bühnen mit seinem Schmierendirektor „Striese" eines durchschlagenden Erfolges sicher war.

**Ein praktisches Mittel gegen die Automobilraserei.** Das Anwachsen der durch Kraftwagen verursachten Unglücksfälle hat die Neuyorker Polizei zu einer eigenartigen Maßnahme veranlaßt. 24 Polizisten auf Motorrädern wurden in den verschiedenen Stadtteilen aufgestellt und verhafteten an einem Tage nicht weniger als 465 Kraftwagenbesitzer wegen zu schnellen Fahrens, zumeist Mitglieder der ersten Gesellschaftsklassen Neuyorks. Die Strafen für das zu schnelle Fahren, die vom Polizeigericht festgesetzt wurden, belaufen sich auf 200 bis 2000 *M*. Ein einziger Polizeirichter verhängte innerhalb dreier Stunden über 20 000 *M* Strafen. — Ob das die Dollarmagnaten zur Vernunft bringen wird? Um ihnen zu imponieren, wird man wohl noch tiefer in ihr Portemonnaie greifen, oder noch besser, sie einige Tage bei Wasser und Brot einsperren müssen. Uebrigens wären ähnliche Maßnahmen auch anderwärts sehr am Platze.

**Ein Wahnsinniger im Schnellzug.** Im Schnellzug Nizza—Monte Carlo hat sich beim Einlaufen des Zuges in den Bahnhof von Monte Carlo eine aufregende Szene abgespielt. Plötzlich stürzte sich ein Reisender der dritten Klasse mit einem langen Messer auf die Mitreisenden, die sich zum Aussteigen anschickten, und teilte nach allen Seiten Stiche aus. Der Mann sprang schließlich auf den Bahnsteig und stach wild um sich. Erst nach einem erbitterten Kampf gelang es, den offenbar Geisteskranken zu überwältigen. Zwölf Personen sind von ihm schwer verletzt worden. Fünf von ihnen mußten sofort ins Hospital geschafft werden, ein Verwundeter schwebt in Lebensgefahr. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um einen Kellner namens Joseph Giambelli handelt, der während der Reise plötzlich wahnsinnig geworden war.

**Schwerer Unfall eines russischen Schiffes.** Der ungeschützte Kreuzer „Uralez" ist am Sonntag auf der Fahrt von Jalta nach Sewastopol in der Nähe der Bucht Pestschanaja auf ein Riff aufgelaufen. Infolge eines drahtlosen Telegramms eilte der Kommandeur der Schwarzmeerflotte, Admiral Eberhardt, auf einem Torpedoboot an die Unfallstelle. Heftiger Nordwind und starke Brandung verhinderten die Entsendung der im Hafen befindlichen Rettungsapparate. Die Lage des Kreuzers gilt für kritisch. Seine Mannschaft ist an Land gegangen. Ein Kutter des Kanonenbootes „Kubanez", das zur Hilfe gesandt wurde, schlug bei einem Rettungsversuche um. Zwei Seeleute ertranken. Drei Matrosen werden vermißt. Angesichts der zunehmenden Brandung ist die Flottmachung des „Uralez" vorläufig nicht möglich.

**Banktrach in Indien.** In Bombay verstarb am 29. November ganz plötzlich der Direktor der Indian Specie-Bank, Chunilal Saraya. Man nahm zunächst Herzschlag an, doch stellte sich dann heraus, daß sehr wahrscheinlich Selbstmord vorliegt. Die Bank wurde geschlossen, da sie ihre Depotinhaber nicht mehr zufrieden stellen konnte. Es wird jetzt erklärt, daß die Bank ohne Wissen des Aufsichtsrats tief in Silberspekulationen verwickelt war. Die Verluste, die sich daraus ergaben, sollen 6 Millionen Rupien betragen. Andere Banken wurden bereits in den Krach mit hineingezogen. Bei dem Gericht in Bombay wurde nämlich ein Antrag auf Liquidation der Pioneer-Bank gestellt. Außerdem hat die Hindu-Belutschistan-Bank in Karachi ihre Zahlungen eingestellt.

## Kurze Auslands-Chronik.

Auf dem Bahnhof Ceccano (Provinz Rom) stieß infolge falscher Weichenstellung der Schnellzug Rom—Neapel mit einem Güterzug zusammen. **Sechs Reisende** dritter Klasse und der Weichensteller wurden **getötet,** ungefähr zwanzig Personen verwundet.

In einer Amsterdamer Diamantenschleiferei wurde der Portier ermordet aufgefunden. Die Mörder haben zahlreiche wertvolle Diamanten gestohlen, die von verschiedenen Firmen der Schleiferei zur Bearbeitung übergeben worden waren.

Die Tochter des englischen Ministerpräsidenten, Elisabeth Asquith, die dieser Tage krank aus Deutschland nach London zurückkehrte, mußte sich dort wegen Blinddarmentzündung einer Operation unterziehen, die gut verlief.

Aus vielen Orten Norwegens wird Sturm gemeldet. In der Nähe von Bergen ertranken zwei Fährleute und drei Mann von der Besatzung des Dampfers „Bergensfjord" beim Versuch, zum Dampfer hinauszurudern.

Der französische Flieger Védrines hat seinen Orientflug am Dienstag von Wien aus fortgesetzt. Er gelangte ohne Zwischenlandung bis Belgrad. Mittwoch gedachte er seinen Flug nach Nisch fortzusetzen und von dort aus Konstantinopel ohne Zwischenlandung zu erreichen.

Der Boulogne—Pariser Schnellzug, der eine Anzahl von Passagieren, die mit dem Dampfer „Blücher" der Hamburg-Amerika-Linie eingetroffen waren, beförderte, stieß am Dienstag im Bahnhof Rang-du-Fliers mit einem Güterzug zusammen. Der Heizer des Schnellzuges wurde getötet. Von den Reisenden wurde niemand verletzt.

Bei dem Absturz seines Flugzeuges in der Nähe von Eastchurch (England) wurde der Kapitän Lushington getötet. Der Offizier, der ihn begleitete, erlitt leichte Verletzungen. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert.

Bei einem Tumult infolge eines Fuhrmannstreikes feuerte in Indianapolis die Polizei auf die Menge; ein Neger wurde getötet und vier Personen verwundet.

Die Columbia-Universität zu Neuyork hat den Austauschprofessoren Rathgen-Hamburg und Schumpeter-Graz den Ehrendoktor verliehen.

## Vermischtes.

**Neues englisches Werbungsmittel.** Das deutsche Urlauberbeispiel — jedem Mann des aktiven Standes in jedem Jahr eine freie Reise in die Heimat zu bewilligen — hat in England eine für die Verhältnisse des dortigen Söldnerheeres bezeichnende Nachahmung gefunden. Während bisher in der Urlaubszeit dem britischen Soldaten (und Unteroffizier) keine Löhnung und sonstigen Bezüge gezahlt wurden, erhalten nach neuen Bestimmungen die Urlauber sowohl Freifahrt wie Sold, wenn sie sich verpflichten, daheim in der Paradeuniform ihres Truppenteils aufzutreten. Man verspricht sich von solcher stummen Werbung die beste Anlockung junger Leute, besonders aus der Landbevölkerung, zum Eintritt in das Heer. Schon die bloße Erklärung, diese wandelnde Reklame mitzumachen, genügt, um den die Heimat besuchenden „Tommy" der neuen Urlaubervorteile teilhaftig werden zu lassen. Zur Bedingung ist jedoch gemacht worden, daß die rote Friedensuniform, nicht die schlichte Khakifeldtracht, auf Urlaub getragen wird. England ist also in der Behandlung der Militärurlauber sogar noch um eins weitergegangen als wir, denn Löhnung wird auf Urlaub in Deutschland nur den Kapitulanten (Unteroffizieren) bewilligt, während die Nichtkapitulanten (Mannschaften) nur bei Erholungsurlaub ihre Löhnung bis zu 14 Tagen, in besonderen Fällen bis zu drei Monaten, weiterbeziehen können.

## Aus dem Gerichtssaal.

**Ein Nachspiel zum Kieler Werftprozeß.** Die Strafkammer in Kiel verurteilte die Kaufleute Hermann und Siegfried Jakobsohn, Vater und Sohn, wegen Erpressung zu 1 resp. 1½ Jahren Gefängnis. Die Angeklagten hatten sich während ihrer Untersuchungshaft im Kieler Werftprozeß von ihren Mitangeklagten, Kaufmann Frankenthal und Magazinaufseher Chranst, durch Drohung mit der Preisgabe von belastendem Material unerlaubte Vermögensvorteile zu verschaffen gewußt, indem Frankenthal ein Schuldanerkenntnis von 50 000 *M* ausstellte und Chranst 2500 *M* hergab.

**Ein Nachspiel zum Posener „Ritualmord".** Während die Untersuchung über die geheimnisvolle Ermordung des Kaufmannslehrlings Musial in Posen schwebte, machte der Zimmermeister Leon Pawlicki in Posen bei den Behörden verschiedene Eingaben, in denen er der Meinung Ausdruck gab, daß Ritualmord vorliege, und den Vorwurf erhob, daß man die Sache zu vertuschen suche. Die Sache sei zum Kasperletheater geworden, dessen Direktor der Staatsanwalt sei. Jüdisches Geld erlaube aber nicht, die Mörder zu bestrafen. — Wegen dieser Ausdrücke vor Gericht gestellt, wurde er von der Strafkammer in Posen zu 300 *M* Geldstrafe verurteilt. Es wurde ihm zugut gehalten, daß er überzeugt gewesen sei, die richtige Spur zu verfolgen.

## Geschichtskalender.

**Freitag, 5. Dezember.** 1757. Sieg Friedrichs des Großen über die Oesterreicher bei Leuthen. — 1791. Wolfgang Amadeus Mozart, Tondichter, † Wien. — 1812. Napoleon flüchtet mittels Schlitten aus Wilna. — 1819. Leop. Graf zu Stolberg, Dichter, † bei Osnabrück. — 1825. Eugenie John (Marlitt), Schriftstellerin, * Arnstadt. — 1835. August Graf zu Platen-Hallermund, † Syrakus. — 1870. Alex. Dumas Vater, französischer Romanschriftsteller, † Puys bei Dieppe. — 1891. Pedro II., Kaiser von Brasilien, † Paris. — 1894. Eröffnung des neuen Reichstagsgebäudes in Berlin. — 1902. Johs. Wislicenus, bedeutender Chemiker, † Leipzig als Professor. — 1907. Nath. Sichel, Maler, † Berlin. — 1910. Ludw. von Löfftz, Maler, † München.


**Durchgreifende Kuren**

bei

**Hals- u. Lungenleiden**

ist der Titel eines in unserem Verlage erschienenen Büchleins, in welchem eine neue kombinierte Milch- und Pflanzen-Kur beschrieben wird. Dieses Büchlein wird gratis an jeden Kranken versandt, der es verlangt. Jeder Hals- und Lungenkranke sollte es sofort verlangen, selbst wenn sein Leiden harmloser Art zu sein scheint. Denn jede schwere Erkrankung der Lunge, vor allem die mörderische Lungenschwindsucht, beginnt mit dem „bißchen Husten", mit dem „kleinen Katarrh" und vernichtet oft in wenigen Wochen ein blühendes Menschenleben.

Das Mittel selbst besteht aus giftfreien, von alters her berühmten und auch von dem verstorbenen Pfarrer Kneipp empfohlenen Heilpflanzen. Die gute Wirkung liegt in der geschickten Zusammenstellung, die darauf berechnet ist, das Uebel von mehreren Seiten zugleich zu packen.

Es wird auch bei größter Körperschwäche gut vertragen und ist so billig, daß auch der Minderbemittelte seine segenbringende Wirkung sich zu Nutzen machen kann. Kein Arzt dürfte gegen seine Anwendung etwas einzuwenden haben, wenn man ihn darum frägt, da es sich nicht etwa um eines der teuren und dabei oft schädlichen Geheimmittel, sondern um eine wissenschaftlich einwandfreie Sache handelt.

Damit jeder, der es benutzen will, es erst versuchen kann, ehe er Geld dafür ausgibt, senden wir

**eine Probe völlig kostenlos**

zugleich mit dem Büchlein. Nur 20 Pf. für Porto usw. sind in diesem Falle in Briefmarken beizufügen. Mittellosen Kranken senden wir das ganze, zu ihrer Wiederherstellung nötige Quantum kostenlos und portofrei, wenn sie uns eine Bescheinigung ihres Pfarrers oder der Ortspolizeibehörde über ihre Mittellosigkeit und ihre Krankheit einsenden.

**Deutsche Gesellschaft für Pflanzenheilkunde**

**Berlin-Halensee 3.**

Ibach

empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen **PIANOS** und Flügel in altbewährter Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums. — Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH. — — — Neuheit: Transponierflügel Pat. F. v. Kraus-Ibach.

**RUD. IBACH SOHN,**

gegr. 1794 **BARMEN** gegr. 1794

---

**Photograph B. Riggemeier**
**Kamen,** Klosterstr.

Empfehle mich für **Vereins-, Familien-, Einzelaufnahmen.** Für Haltbarkeit u. genaue Ähnlichkeit wird garant. Von jeder Aufnahme gebe ein Probebild. Familien-Aufnahmen werden zu demselben Preise auch in den Wohnungen gemacht. Einrahmung von Bildern und Kränzen billigst. — Kleine Bilder, die in andern Städten das Dtzd. 50 ₰ kosten, fertige ich auch billig an

---

**Dr. Ad. Meier's Sanatorium**
**Bremen,** Rotenburgerstraße 1
Spezialbehandlung von Hautkrankheiten

**Lupus äuß. Krebs**

Freßflechte, Hauttuberkulose, Fisteln, Hautgeschwülsten **ohne Operation, ohne Bestrahlung** nach eigen. langjähr. erprobt Methode. Ausführl. Prospekt frei. Auch Radiumbehandlung.

---

„Haben Sie
**offene Beine,**
Krampfadergeschwüre, Hautentzündungen, dann bringt Ihnen „Salunderma" rasch Erleichterung." Ärztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). In **Kamen** und **Bergkamen:** Germania-Drogerie **H. Jacobi.**

---

**Millionen**
gebrauchen gegen
**Husten**
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Reuchhusten

**Kaiser's Brust-Caramellen**
mit den „3 Tannen."

6100 not. begl. Zeugnisse v. Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu haben in **Kamen** bei:
**W. Blankenstein**
**Gebr. Wolff**
**Hch. Jacobi,**
Germania-Drogerie.

---

**Vornehm**
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und weißer, schöner Teint
Alles dies erzeugt
**Steckenpferd-Seife**
(die beste Lilienmilch-Seife)
à St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht
**Dada-Cream**
welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei: W. Felting, Heinr. Jacobi, Carl Müller jr., H. Thiel,
in Bergkamen: Heinr. Jacobi.

---

Zu Ostern ein ordentlicher
**Bäckerlehrling**
gesucht
**W. Drücke**
**Königsborn,** Kaiserstraße 108.

---






**Brautpaare**
erhalten bei
**Trauringen**
eine schöne genau gehende
**Schwarzwälder Uhr gratis.**
**Alle Arten Uhren, Uhrketten, Goldwaren und Kochzeits-Geschenke**
**Beste Nähmaschinen**
nur 48 bis 75 Mk.
vor und rückwärts nähend,
5 Jahre Garantie
**Versenkbare Nähmaschinen nur 85 Mk.**
kaufen Sie am besten und billigsten beim Fachmann
**C. Lugge, Inh. Uhren-Hübler**
**Kamen,** Bahnhofstraße 5.
Größte Auswahl in Uhren u. Goldwaren von Kamen u. Umgeg.
**Für Vereine: Kunstgegenstände, Diplome, Kränze, Orden sehr billig!**
Alle Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden auf eigener Werkstatt erledigt.

---

**Künstliche Zähne**
mit und ohne Gaumenplatte von 2 Mk pro Zahn an.
Langjährige Garantie. — Fast gänzlich
**schmerzloses Zahnziehen.**
Plombe von 2—5 Mk. Nervtöten, Zahnreinigen.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse, schnell u. billig.
Sprechstunden: Vormittags 8-1, nachmittags 2-7 Uhr.
**Max Döller, Dentist, Kamen, Weststr. 4.**

---



Korsett
**„Imperial"**
ist in seiner heutigen vollendeten Form unentbehrlich zur Erreichung einer tadellosen Figur. — Dieses Korsett mit doppelter Rückenschnürung bietet in hygienischer Beziehung die grössten Vorzüge.
Die Façons sind tonangebend.
Preis: 6,50 9,50 12,50 14.
Alleinverkauf für Kamen:
**Korsetthaus Bülhoff**
Kamen, Kampstrasse 21.

---

Das Christkind zieht am Wanderstab
Jetzt wieder schwerbepackt bergab,
Bergauf, und packt in Hütt' und Haus
Die wohlbekannte Tasche aus.
Mich aber fragt all' Tag und Stund'
Manch' alter und manch junger Mund:
„Wird es auch wohl auf unsern Höh'n
In diesem Jahr sich lassen seh'n?"
Im Krüppelheim die Kinderschaar
Hat viele Not und wenig bar,
Und möcht doch bei des Christbaums Schein
So gern von Herzen fröhlich sein.
Der Erste wünscht sich Schuh' und Stock;
Der Zweite einen Hut und Rock;
Der Dritte möchte gern ein Pferd;
Der Viert' ein Bilderbuch begehrt.
Der Fünfte, so ein lieber Schelm
Spricht gar von Säbel und von Helm.
Der Sechste aber, höchst real,
Hält eine Wurst für ideal.
Die Mägdelein sind andrer Art:
Ein Herd, ein Püppchen feist und zart,
Und höchstens noch ein buntes Kleid
Schließt in sich alle Herrlichkeit.
Auch unsre Alten, müd' und morsch
Sind in dem Wünschen noch recht forsch.
Die Männer schätzen den Tabak,
Auch Flüssiges ist ihr Geschmack —
Was warm erhält der Seel' Gefäß,
Und allerlei: Sonst Nützliches
Für Kopf, für Fuß, für Hand, für Ohr
Erfreut der alten Damen Chor.
Mehr als Dreihundert stehen so
Und forschen: „Wer, wie, was und wo?"
Ich aber denk': Im Leserkreis
Vielleicht der Ein' und Andre weiß
Noch Rat. Ich bin darum getrost
Und gehe alle Tag' zur Post.

Mit herzlichem Weihnachtsgruß
Fr. Arndt, Pfarrer.

Volmarstein i. Westfalen, den 26. November 1913.

---

**Warenhaus**

# A. Eick & Comp.

**Nikolaistraße 5** **Dortmund** **Balkenstr. 36–38**

beim Bezirkskommando.

**Bekannt als reelles Verkaufshaus.**

Empfiehlt:

## Taschen-Uhren
**in bedeutender Auswahl.**

**Herren- und Damen-Uhren**
in Silber und Gold, mit starken Gehäusen und sehr guten Werken. — Weitgehendste Garantie für guten Gang und Güte der Uhren. — Großes Lager in Präcisions-Taschen-Uhren.

## Uhrketten
**Damen- und Herren-Uhrketten**
in riesiger Auswahl.
Das Neueste und Beste in goldenen 585/1000 und 333/1000 Damen- und Herren-Ketten, Gold-Charnier-, Silber-Doublé, Amerik. Charnier-, Amerik. Doublé-, Silber-, Tula-, Talmi- und Nickel-Ketten, Perl- und Fantasie-Ketten.

## Goldwaren und Schmucksachen
**in allergrößter Auswahl:**
Moderne Colliers, Medaillons, Anhänger in jeder Art, mit und ohne Halskettchen, in echtem Gold und versch. Doublé-Qualitäten. — Damen- und Herrenringe in den modernsten Formen. — Brochen in jeder modernen Ausführung und Qualität. — Ohrgehänge und Ohrschrauben in neuesten Mustern. — Armbänder in Kettenform, Gliederfasson, Zug- und Reifen-Armbänder, Manschettenknöpfe, Chemisettknöpfe, Vorsteckнadeln, Kreuze 2c.

## Brillanten
**Große Auswahl in**
Damen- und Herren-Ringen mit Brillanten.
Broschen, Ohrgehängen mit Brillanten.
Medaillons, Vorsteckнadeln mit Brillanten.
Damen-Uhrketten, Schieber mit Brillanten.
Platina-Colliers mit Brillanten.

## Silberwaren
Bestecksachen in massiv Silber, echt silberne und alpaccaversilberte Damen-Handtaschen, silberne Stock- und Schirmgriffe, Zigarrenetuis, Feuerzeuge, Bonbonnièren, Crayons, Serviettenbänder, Taschenbürsten, Zigarrenabschneider 2c. 2c.

## Bestecksachen
**in sehr gut versilberten Qualitäten.**
Bowlen, Aufsätze, Schalen, Weinkühler, Konfekt- u. Kuchenkörbe, Zuckerschalen, Butterdosen, Geleedosen, Kaffee- und Rahmservice, Cabarets, Leuchter, Salatièren, Menagen, Theemaschinen, Tortenschüsseln. Eisservice 2c.

## Bronzewaren
Figuren, Stutz- und Prunkuhren, Rahmen, Staffeleien, Schreibzeuge, Schmuck- und Uhrkästchen, Salon-Uhren, Schreibtisch-Uhren, Vasen, Jardiniéren 2c.

## Lederwaren
**Albums** mit und ohne Ständer, in größter Auswahl, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Aktentaschen, Reisetaschen, Geldtaschen, Damen- und Herren-Handtaschen in allen Größen und Qualitäten.

## Regulateur-Uhren, Freischwinger
**Große Haus-Uhren, Kuckucks-Uhren, Stand- und Konsol-Uhren, Wecker-Uhren 2c.**

## Große Weihnachts-Ausstellung
**in den Geschäftslokalitäten.**

**Größte Auswahl. Billigste Preise. Coulante Bedienung.**

Täglich **ununterbrochen** geöffnet
An den **3 Sonntagen vor Weihnachten** jedesmal **bis abends 8 Uhr**

# Fischer der Grösste!

Mein Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Kleidung ist das grösste der Branche, denn mein Geschäftshaus Ostenhellweg 22-24 hat eine Breite von 30 Metern und geht in dieser Breite 60 Meter tief durch bis zum Brüderweg 5-7. In dieser grossen Ausdehnung dienen 4 Geschosse dem Geschäftsbetrieb.

Die Lagervorräte haben einen **Verkaufswert von ca. 2 Millionen Mk.** Jede Abteilung hat eine überwältigende Auswahl in jeder Grösse, jeder Preislage und jedem Facon und Dessin.

Ebenso zählt der Umsatz nach Millionen und ist es sehr interessant zu beobachten, wie täglich Tausende von Käufern aus allen Gegenden Westdeutschlands herbeiströmen, um in meinem großen Etablissement ihren Bedarf zu decken.

# Fischer der Modernste!

Wie an Größe, so nimmt auch in gediegener, moderner und praktischer Einrichtung mein Geschäftshaus den ersten Rang in der Spezialbranche ein. Drei ca. 400 Quadratmeter große Decken-Oeffnungen sorgen für sonnenhelle Beleuchtung. Große und bequeme Anprobier-Räume sind zahlreich vorhanden.

## Sie finden jede Neuheit, sowohl in Stoffen als auch in Formen, bei mir zuerst!

In jeder Art, sei es ein **Paletot** oder **Ulster,** eine **Lodenjoppe,** sei es ein einzelnes **Beinkleid,** sei es eine einzelne **Weste** oder **Sacco** und **Weste,** ein **Herren-Anzug, Regen-Kleidung, Sport-Kleidung, Knaben-Kleidung, Jünglings-Kleidung,** überhaupt in allen vorkommenden Bekleidungsarten finden Sie immer die modernsten, hübschesten und ausgefallensten Farben, Stoffe und Facons.

# Fischer der Leistungsfähigste und Billigste!

**Die enormen Lokalitäten, die grossen Warenvorräte, die ganz gewaltigen Kassa-Einkäufe zusammen mit 17 Verbands-Geschäften, der täglich grosse Umsatz, die im Verhältnis dazu kleinen Spesen, die eigene Fabrikation und der Alleinverkauf allererster Fabrikate bedingen meine bekannte Leistungsfähigkeit und Billigkeit.**

Ferner steht mir ein zahlreiches fachmännisch ausgebildetes und durch langjährige Tätigkeit bei mir mit den Wünschen und dem Geschmack des Publikums vertrautes Verkaufspersonal zur Seite. Außerdem verfüge ich über erste technische Kräfte. Ca. 20 erste Schneiderkräfte beschäftige ich allein auf meiner Hauswerkstätte und zahlreiches Expeditions-Personal sorgt dafür, um allen Wünschen der werten Kundschaft sofort gerecht zu werden

Dortmund **J. Fischer** Ostenhellweg 22-24

Deutschlands größtes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft.